



SCHLESWIG KULTUR

Magazin der Vereine im Kulturzentrum Schleswig e.V. Nr. 52

**Lebendige Erzählungen, Berichte
und Bilder aus dem
Schleswiger Kulturleben**

Veranstaltungskalender

**Kontakte für
interessierte Leser**

Kontraste



FOTOGRAFIE VON JÜRGEN GRADE
(s.S. 18-19)

Kulturzentrum Schleswig e. V.

SCHLESWIG KULTUR

In diesem Heft

- 3 Editorial
- 4 ALIBIS - Lesungen
- 6 Amnesty
- 8 Autorengruppe CoLibri
- 10 Briefmarken AG
- 12 Stadtgeschichte
- 13 Kunstverein
- 16 Gedicht A. Oellerking
- 17 Commodore - Open Ship
- 18 Fotoclub
- 20 Galerie Mikkelberg
- 22 BUND
- 24 VERANSTALTUNGSKALENDER**
- 25 Märchentage
- 26 Offene Ateliers
- 29 Kunstklo
- 30 HAIKU
- 31 Das Buch „Käpt'n Ricklef Petersen“
- 32 Galerie Schaalby
- 34 Begegnungen
- 36 LieberTee
- 38 Stadtmuseum
- 40 Büchersuppe
- 41 Plattdүүtsch
- 42 Gedicht K.-H. Jaxa
- 43 Rune Alver
- 44 Kunst in der Halle
- 45 Gedicht Herbstlaub
- 46 Fotos von Hanna Ward
- 47 Impressum und Mitglieder

Umschlag: Foto Hanna Ward

Geehrte Leserinnen und Leser,

wieder ist es gelungen, ein neues Kulturheft zu erstellen. Wir freuen uns über viele interessante Beiträge, die uns rechtzeitig erreicht haben. Danke, dass Sie alle den Redaktionsschluss eingehalten haben! Das erleichtert unsere Arbeit enorm.

Gewiss ist Ihnen das neue Erscheinungsbild aufgefallen und hat Sie auf die eine oder andere Art und Weise in Erstaunen versetzt, möge dies erfreuter Art gewesen sein! Die Veränderungen des äußeren Erscheinungsbildes haben keinerlei Einfluss auf die inhaltliche Qualität unseres Kulturmagazins.



In bewährter Weise werden Sie weiterhin kompetent und aktuell über die kulturellen Aktivitäten in Schleswig informiert. Die Redaktion will hiermit und zugleich mit der Erstellung eines neuen Logos dem Vereinsmagazin ein zeitgemäßes Erscheinungsbild geben. Ulrich George hat Ideenreichtum und Zeit aufgewendet, eine überzeugende Lösung zu präsentieren. Dafür vielen herzlichen

Dank, lieber Ulrich. Wir hoffen, sie anzuregen, das Heft weiterhin gern in die Hand zu nehmen und sich von dem reichen Kulturangebot unserer Stadt anregen und einladen zu lassen.

Es liegt ein ereignisreiches Halbjahr hinter uns, und das vor uns liegende Winterhalbjahr hat ebenso viel zu bieten. Gerne möchte ich unter anderem auf die **Kulturtrias am 11.10.2024 um 18.30 in der Kreis-kulturstiftung** hinweisen, bei der Jutta Heilmann aus einem ihrer Werke lesen, das junge Trio um Jonathan Mohr für Musik sorgen und an den Wänden die Malerei von Michael Schulte aus Grünholz (gest. 2018) zu bewundern sein wird.

Überdies freuen wir uns, dass am 16. November wiederum der weltweit konzertierende **Pianist Rune Alver aus Bergen/ Norwegen** unser Gast im KulturL sein wird. Diesen Termin sollten Sie nicht verpassen, wenn Sie hochkarätig präsentierte Klaviermusik mögen. Diese Veranstaltung wird dankenswerterweise **von der Sparkassenstiftung gefördert**.

Und zum Schluss in eigener Sache noch eine dringende Bitte:

Wer sich berufen fühlt, die Vakanz in unserer Kassenführung zu beenden, möge sich bitte mit dem Vorstand unter **kulturzentrum-schleswig@web.de** in Verbindung setzen. Wir freuen uns auf Sie!

Die Redaktion wünscht Ihnen eine anregende Lektüre.


Dietmar Wagner

Erinnerungen

an Erich Kästner, Franz Kafka

ALIBRIS-Lesungen im Oktober und November im KulturL im Stadtweg

Die Stühle der Stadtbücherei reichten bei weitem nicht aus, als die Slam-Poetin Selina Seemann im Zentrum der 13. Schleswiger Büchernacht am 22. Juni ihren Auftritt hatte, obwohl sogar alle Stühle und Hocker aus den Büroräumen geholt worden waren. Deshalb standen etliche Besucher im Hintergrund dicht gedrängt an den Stehtischen und lauschten mit großem Vergnügen den selbst erlebten, mit viel Komik festgehaltenen Erlebnissen der Slam-Poetin, die sie in ihren beiden Büchern "Ahoi – Gedanken aus dem Nichtschwimmerbecken" und "Kleingedrucktes" niedergeschrieben hat.



Slam-Poetin Selina Seemann

Bereits zu Beginn der beliebten ALIBRIS-Veranstaltung um 18.00 Uhr waren die Stuhlreihen gut gefüllt, als Juliane Eben, die neue Geschäftsführerin des St. Johannis-klosters, ihren Textbeitrag "Altweibersommer" vortrug. Er passte genau zum Motto der Büchernacht "Zum Glück gibt es Bücher – Glück, Pech und Aberglaube". Auch alle folgenden Vorleser - Carsten Fleischhauer, Johanna Ross, Illi Oehlmann vom Schleswig-Holsteinischen Landestheater, Rainer Raup und Nora Steen hatten teils zum Nachdenken anregende, teils erheiternde Beiträge passend zum Motto gefunden. Ein besonderer Genuss war dann



Juliane Eben

am Ende der Büchernacht wie immer der von Wolfgang Berger gestenreich vorgetragene Kurzkrimi. Dabei waren die Stuhlreihen trotz der relativ späten Stunde immer noch erstaunlich gut gefüllt.

Die nächste Veranstaltung des Büchereifördervereins ALIBRIS ist zum ersten Mal eine Kooperation mit dem Verein Kulturzentrum Schleswig e.V., die nicht wie gewöhnlich in der Stadtbücherei stattfindet, sondern wegen des dort vorhandenen Flügels im KulturL in der Ladenstraße. Ulrich George, Pastor em., erinnert am Donnerstag, 24. Oktober, unter dem Motto "Einst haben die Kerls auf den Bäumen gehockt" an den vor 50 Jahren verstorbenen Schriftsteller Erich Kästner, dessen vor 1933 erschienenen Bücher auch von den Nazis verbrannt wurden. Joachim Liß-Walther, ebenfalls Pastor em., sorgt mit Kompositionen aus den zwanziger Jahren für die musikalische Umrahmung. Die Lesung beginnt um 18.30 Uhr.

Die nächste Veranstaltung des Büchereifördervereins ALIBRIS ist zum ersten Mal eine Kooperation mit dem Verein Kulturzentrum Schleswig e.V., die nicht wie gewöhnlich in der Stadtbücherei stattfindet, sondern wegen des dort vorhandenen Flügels im KulturL in der Ladenstraße.

Ulrich George, Pastor em., erinnert am Donnerstag, 24. Oktober, unter dem Motto "Einst haben die Kerls auf den Bäumen gehockt" an den vor 50 Jahren verstorbenen Schriftsteller Erich Kästner, dessen vor 1933 erschienenen Bücher auch von den Nazis verbrannt wurden. Joachim Liß-Walther, ebenfalls Pastor em., sorgt mit Kompositionen aus den zwanziger Jahren für die musikalische Umrahmung. Die Lesung beginnt um 18.30 Uhr.

Am Bundesweiten Tag des Vorlesens, dem 15.11. – es ist alljährlich der dritte Freitag im November – wird Joachim Liß-Walther ebenfalls im KulturL am Flügel sitzen. Im Mittelpunkt seiner Lesung steht aber der sehr bekannte jüdische Schriftsteller Franz Kafka, der vor 100 verstorben ist. 1924 war aber auch das Geburtsjahr der fast unbekanntenen jüdischen Lyrikerin Selma



Die jüngste Vorleserin Johanna Ross



Dr. Carsten Fleischhauer

und Selma Meerbaum-Eisinger

Meerbaum-Eisinger aus dem rumänischen Czernowitz, die 1942 im Alter von 18 Jahren an Typhus, Auszehrung und Unterernährung



Dr. Anke Carstens-Richter begrüßt die Gäste

im deutschen Zwangsarbeitslager Michailowska in der besetzten Ukraine starb. Ihre dort entstandenen Gedichte wurden jedoch von ihrer Freundin gerettet, die das Lager überlebt hat. Über deren Gedichte schrieb Hilde Domin "Es ist eine Lyrik, die man weinend vor Aufregung

liest: so rein, so schön, so hell und so bedroht." An das Schicksal dieser Lyrikerin erinnert Anke Carstens-Richter.

Für die letzte Veranstaltung dieses Jahres, die Adventslesung, lädt der Büchereiförderverein wiederum in die Stadtbücherei ein. Sie beginnt am Dienstag, dem 10. Dezember, bereits um 16.00 Uhr. Vorgelesen werden bei Kerzenschein weihnachtliche Gedichte und Geschichten, die auf die dann bevorstehenden Festtage einstimmen.

Für keine der ALIBRIS-Veranstaltungen wird Eintritt verlangt; Spenden sind jedoch willkommen, um die Ausstattungswünsche der Stadtbücherei möglichst erfüllen zu können.

Dr. Anke Carstens-Richter
Vorsitzende des Fördervereins
für die Stadtbücherei Schleswig



ZAHNÄRZTE AN DEN KÖNIGSWIESEN
Dr. Hansen | Dr. Göbel | Dr. Daum

**WE CARE FOR...
IN SCHLESWIG**

04621 – 2 34 39 | Königstraße 29 | www.zahnarzt-schleswig.de

AKTIONEN gegen das „Vergessen“

Internationaler Frauentag 2024

„Anlässlich des „Internationalen Frauentages“ fand am 8. März 2024 eine von den regionalen Frauengleichstellungsstellen organisierte Veranstaltung im KulturL statt.

Prominenter Gast war die Sozialministerin **Aminata Toure**, die zu den Themen Gleichberechtigung, Kinderbetreuung und Gewalt gegen das weibliche Geschlecht sprach.

Für unsere Gruppe eine gute Gelegenheit, auf das Schicksal von Frauen aufmerksam zu machen, die weltweit verfolgt, inhaftiert und misshandelt werden, weil sie für Freiheits- und Menschenrechte in ihren Ländern aktiv sind.

Die Resonanz auf unsere Aktion hat uns überwältigt. 251 unterschriebene Postkarten konnten an die Botschaft in Berlin oder ins Ausland verschickt werden.

Kürzlich bekamen wir eine tolle Nachricht! Rita Karasorlowa und 21 weitere Aktivistinnen aus Kirgistan wurden freigesprochen. Die Frauen waren unendlich dankbar für die weltweite Unterstützung durch den Briefmarathon – dass die Welt sie nicht vergessen hat.

Gottesdienst in der Gemeinde Haddeby

Menschenrecht – Was hat das mit uns zu tun?

Unter diesem Thema fand am 12.05.2024 ein gemeinsam von der Amnesty international Ortsgruppe Schleswig und Pastor Hansen gestalteter Gottesdienst in der schönen kleinen Kirche der Gemeinde Haddeby statt.

Wir bekamen eine gute Gelegenheit, die Arbeit unserer Gruppe vorzustellen.

Mit Liedern, Kehrversen, Fürbittengebeten, einem Quiz zum Thema „Flucht und Menschenrecht“ und einem Interview mit 2 Mitgliedern unserer Gruppe gestaltete sich ein lebendiger und abwechslungsreicher Gottesdienst, der bei den Gemeindemitgliedern gut angekommen ist. Im Anschluss konnten wir weitere Unterschriften „Gegen das Vergessen“ im Foyer der Haddebyer Kirche sammeln.

Wir waren sehr froh über diese Möglichkeit, den Gemeindemitgliedern unsere Arbeit näher bringen zu können.

Ein großes Dankeschön gilt Pastor Hansen für die gute Unterstützung.

Im Rahmen der interkulturellen Wochen in Schleswig wird am Freitag, den 27.9.2024 der Film „Küchenbrigade“ im Capitol-Filmpalast gezeigt. Umrahmt wird die Veranstaltung mit einem Frühstück. Die Amnestygruppe Schleswig wird mit einem Aktionsstand im Foyer teilnehmen.

Christa Zöller

Die **Amnesty Gruppe Schleswig** trifft sich in der Regel an jedem 3. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im **Tilo** (Treff im Lollfuß 48), 24837 Schleswig, Kontakt: Heike Thiessen, Wieselweg 4, 24837 Schleswig, Telefon 04621-5655 **Interessierte sind herzlich eingeladen!**

Das eigene Notizbuch

GESTALTEN UND BINDEN“

In unserer Herbst-Workshop-Reihe:

Gemeinsam mit der Druckgrafikerin Angeline Schube-Focke (M.A.) und dem ehrenamtlichen Team der Druckereiabteilung gestalten die Teilnehmer*innen bis zu fünf eigene Notizbücher.

Für die Gestaltung können Muster und Motive mit Hilfe von Linolschnitt in die Bücher gedruckt werden. Individuelle Sprüche und Ornamente können aus den vielseitigen Bleisatzschriften und Verzierungen gesetzt werden. Alte Holzbuchstaben in unterschiedlichen Größen laden zum Experimentieren auf den Umschlagseiten ein.

Die Termine können einzeln gebucht werden.

Bei einer umfangreichen Gestaltung werden zwei Termine benötigt.

Bitte Kleidung tragen, die Farbe verträgt.

Kosten pro Termin: 45 € ermäßigt 40 € jeweils zzgl. Materialkosten.



TERMINE

29.09.2024 14 - 17 Uhr

13.10.2024 14 - 17 Uhr

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung.
Telefon 04621- 936 820 oder
stadtmuseum@schleswig.de.

Modernisieren?
Mach den Check!
PIA macht's leichter.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.



Persönliche Immobilien Assistentin für alle Themen rund um die Imoblie

PIA

www.vr-sl-mh.de/PIA

VR Bank
Schleswig-Mittelholstein eG





Autorengruppe

Wird's bald?

Schütteln möchte sich
der alte Planet.
Er kann gar nicht
so viel kratzen
wie's ihn juckt.
Andauernd klammern
oder krallen sie.
Gezecke,
da holt man sich ja
ordentlich was weg.

Manches Mittel versucht,
vergebliche Mühe.
Sie sind immun
gegen Magnetstürme
und Sonneneruptionen.
Vulkane – wirkungslos,
stattdessen buchen sie
pauschale Schaulust
mit qualmenden Schuhsohlen.
Vielleicht sollte er öfter
mal nachheizen?
So ein, zwei Grad?

Seuchen, der Planet seufzt,
Seuchen haben geholfen,
vor langer Zeit, oh ja,
Pest und Cholera.
Aber jetzt spritzen sie sich
irgendwas in die Arme
oder in den Hintern –
und sind wieder fit.

Der Planet ist lange schon
auf seiner Umlaufbahn.
Wie viel hat er gesehen!
Neulich erst diese Dino-Trampel,
ein Asteroid zum Glück
fegte sie weg, ratzfatz.
Und jetzt die hier.
Machen laute Geländespiele
mit dumpfem Knallen und Kollern,
Rummsen und feurigem Zischen.
Nicht alle, weiß der Planet.
Manche scheiden aus,
bevor ein Spiel durch ist.
Dieses Rum-Rummsen
juckt immer am schlimmsten.

Das ist zum Aus-der-Bahn-Fahren.
Der Planet hat nicht übel Lust,
doch mal ein bisschen
mit der Achse zu schlenkern,
wie letztens, dabei kam
prompt ne schöne Eiszeit rüber,
die erforschen sie immer noch.
Könnte man wieder machen,
grübelt er, so als kleines
Na-wird's-bald.

Herbert Kummetz, Bad Bramstedt

Mensch

Maschinenwesen,
ausgebrannte Natur,
entwurzelt, geknechtet, angepasst.
Mensch, wo bist du?

Reinhold Kusche, Busdorf

Herzschmerz

Wenn ein Dichter voller Liebe
schriebe,
dass sein volles Herz
möcht' vergießen seinen Schmerz,
bis von ihm nichts übrig bliebe,
ach – da hagelte es Hiebe,
und es bräch' ihm das Genick,
die Kritik.

Drum, nachdem er ausgelitten,
hat er sein Gedicht zerschnitten,
macht auch im Herzen ratsch und ritsch,
denn nur das reimt sich auf – Kitsch

Rolf Kamradek, Schleswig

Ich möcht' auf dem Klavier high-lifen,
mal richtig in die Tasten greifen,
denn beim Piano spielen
lernt man ins Schwarze zielen –
nur wollen meine Finger nicht, die steifen.

Manfred Augustin, Husum

CoLibri stellt vor

ICH? EIN TRAINER??

Man hat mich zum Trainer bestimmt – im Verein.

Ich war noch nie Trainer. Ich kenne drei Bücher
über Fußball und nun stehe ich am Rand des
Feldes zum Spiel. Damit der Gegner nicht merkt,
dass ich nicht viel verstehe, lächle ich ein wenig.

Jeder spielt eigentlich gut. Gelegentlich werde ich
etwas gefragt, dann mach ich große Augen,
verstehe nicht, oder ich schwenke ein wenig mit
dem Kopf hin und her und zucke die Achseln;
wie soll ich wissen, wie jeder spielen will?

Ich tue auch so, als ob ich denke. Zwar denke ich
nicht, aber es sieht so aus, wenn ich den Kopf ein
wenig nach oben halte.

Was verstehe ich schon!

Wenn ein Spieler auf den anderen sauer wird,
höre ich zu und frage: „War das falsch?“ Zuvor
gebe ich dem einen ein Glas Wasser, dem
anderen Kaffee oder was er möchte.

Der Kampf war hart: zwei stießen mit den Köpfen
zusammen; drei mussten mit Bahren vom
Spielfeld getragen werden. Einen traf der Ball
direkt in den Hoden, er wand sich vor Schmerzen.

Die den Schiedsrichter beschimpften, wurden des
Feldes verwiesen. Einer der Gegner stach
unserem Mannschaftskapitän mit einem Messer
in den Rücken.

In diesem Endspiel stehe ich am Rand und zittere.
Ich hätte zu gerne, wenn wir gewinnen trotz der
vielen Gegentreffer. Ob wir gewinnen? Doch
woher soll ich wissen, wie sie am besten spielen?
"Nur voran!"

Aber das wissen sie ja alle. Es kam vor, dass der
Torwart ganz nach vorn stürmte, und dann ein
Tor schoss.

Ich habe Angst, aber ich weiß, die anderen haben
auch Angst. Sie alle haben den Ball hier und da
zurück gespielt oder nicht geschossen oder auch
gefoult.

Wenn wir auch keinen Atem mehr hatten: bis
zuletzt blieb das Endspiel offen.

Es gab Verlängerung, zwei Mal, immer noch
"unentschieden".

Schließlich die Wahl mit der Münze.

Ein Höherer entschied:

Sieg, unser Sieg!

Über die Hölle!

Peter Heyer, Schleswig

Game over

Dort ist der Ausknopf.
Jederzeit kannst du.
Ob ich traurig wäre?
Ob ich hassen würde?
Ob ich mir ans Leben..?
Wer weiß. Jedenfalls
herumquiemten täte ich
Tränen würden fließen
bei Freunden nerven
nach Fällen fahnden
in schlaun Portalen
die noch schlimmer
melancholische Lieder
schluchzende Verse
elegisch ach wie
Am Ende vom Ende
würde ich wollen
dass du schreibst
wie es dir geht.
1 Zeile nur, bitte.
Verdammt noch mal.

Herbert Kummetz, Bad Bramstedt

Autorengruppe CoLibri

Die überregionale Gruppe mit Sitz in
Schleswig wurde im Jahr 2000 gegründet
und traf sich lange Jahre regelmäßig, um
sich über selbst verfasste Texte und damit
verbundene Themen auszutauschen.

Zurzeit finden Treffen "auf Zuruf" statt, also
in persönlicher Absprache der Termine.

Allgemeine Informationen:

www.autorengruppe-colibri.de

www.facebook.com/AutorengruppeCoLibri/



Briefmarken AG der



Domschule Schleswig

Philipp Reis



Philipp Reis

- der vergessene Erfinder

Vor 150 Jahren, am 14. Januar 1874, starb Philipp Reis im hessischen Friedrichsdorf aufgrund einer schweren Lungenerkrankung. In seinen letzten Aufzeichnungen hatte er noch schreiben können:

**„Ich habe der Welt eine große Erfindung geschenkt.
Anderen muss ich es überlassen, sie weiterzuführen.“**

Was war das für eine große Erfindung?

Das erste Gerät, das es gestattet, Töne und Worte mit Hilfe des elektrischen Stromes an einen anderen Ort zu übertragen, wurde im Jahre 1861 von dem Lehrer Philipp Reis (1834-1874) gebaut. Reis nannte sein Gerät „Telephon“.

Es besteht aus zwei Teilen, dem Sender und dem Empfänger.

Spricht man auf der Senderseite gegen eine Membran, so wird diese in Schwingungen versetzt, sodass dadurch ein Stromkreis geöffnet und geschlossen wird. Auf der Empfängerseite fließt der ständig unterbrochene Strom durch einen Elektromagneten, der beim Stromfluss magnetisch wird und eine Membran zum Schwingen bringt. Schallwellen werden erzeugt.

Obwohl Reis seine Erfindung in Frankfurt einem größeren Kreis mit Erfolg vorführen konnte, fanden seine selbstgebauten Apparate in Deutschland wenig Absatz; die meisten gingen vielmehr ins Ausland.

Briefmarken AG der



Domschule Schleswig



100 Jahre Telefon
in Deutschland



Philipp Reis, mit einigen
seiner Apparate



Reis-Telefon von 1861
(Bund)

Im Jahre 1876 konnte der amerikanische Taubstummenlehrer Graham Bell, der sich eingehend mit der Erfindung von Philipp Reis vertraut gemacht hatte, auf der Weltausstellung in Philadelphia ein gebrauchsfähiges Telefon ausstellen.

Der wesentliche Unterschied bestand darin, dass bei Bell kein unterbrochener Strom mehr entsteht, sondern ein stetiger Strom, der in seiner Stärke variiert. Wortfetzen wie bei Reis waren damit behoben.

Am 24. Oktober 1877 wurden dem deutschen Generalpostmeister Heinrich Stephan aus London zwei Bell-Telefone, die ersten nach Europa gelangten Fernsprechapparate, zum Ausprobieren übergeben.

Bereits Ende November erschien eine Dienstanweisung für den Betrieb von Telegraphenlinien mit Fernsprechern. Damit wurde der Grundstein für das heutige Telefonnetz gelegt, das es jedem Fernsprechteilnehmer ermöglicht, einen anderen Teilnehmer über Meere und Kontinente hinweg selbst anzuwählen.

Das Andenken an Philipp Reis wird heute besonders in Gelnhausen, Friedrichsdorf und Frankfurt am Main gewahrt.



Philipp Reis,
Porträt;
im Blockrand
Reis-Telefon von 1861

Briefmarken-AG der Domschule Schleswig, Königstraße 37, 24837 Schleswig,
Rüdiger Kuehn, Klosterreihe 65, 24879 Neuberend, Telefon 04621-51339,
Fax 04621-304760, e-mail: Rüdiger Kuehn <kuehn-elke@t-online.de>



Staffelübergabe

bei der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte

Am 1. Juli 2024 fand bei der Freiwilligen Feuerwehr Schleswig, Löschzug Altstadt, Kattenhunder Weg 151a, die jährliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte statt. Ulrike Skehr, die Leitende Archivarin des Kreis- und Stadtarchivs, hatte für alle anwesenden Gäste das neue Heft mit historischen Ansichten von 100 Gebäuden der Stadt mitgebracht und verteilt. An vielen der dort dargestellten Orten (so auch bei der Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg, Suadicanistr. 1) kann man das Heft bekommen. Unter der Leitung des langjährigen Vorsitzenden der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte Klaus Nielsky wurden die üblichen Berichte der Vorstandmitglieder vorgetragen. Im Bericht des Vorsitzenden hielt Klaus Nielsky seinen Rückblick auf die jahrzehntelange erfolgreiche Führung der Gesellschaft, unterbrochen von häufigem Applaus der Mitglieder.



Foto: Kai Labrenz

Die neue Vorsitzende Claudia Koch mit ihrem Vorgänger Klaus Nielsky

Vor Beginn der Wahlen wurde ihm seitens der Stadt Schleswig von Bürgermeister Stephan Dose, seitens des Stadtmuseums Schleswig von der Leiterin Dr. Dörte Beier und seitens der Gesellschaft vom Stellvertretenden Vorsitzenden Claus-Peter Jeß gedankt und gleichzeitig Glückwünsche zum 80. Geburtstag übermittelt.

Anschließend stellte der scheidende Vorsitzende seine designierte Nachfolgerin Claudia Koch vor, die einstimmig gewählt wurde. Claudia Koch arbeitet in der Kulturstiftung Schleswig-Flensburg und ist dort für die Kulturförderung und die deutsch-dänische Kulturarbeit zuständig. Der Vorstand konnte verkünden, dass die nächsten Vorträge organisiert werden. Die Termine werden im Rahmen der Newsletter an die Mitglieder weitergegeben. Der Geschäftsführer der Gesellschaft

berichtete, dass die Homepage überarbeitet wird.

Im Anschluss stellte der Hausherr des Veranstaltungsortes, Gemeindeführer Sönke Schloßmacher, die Arbeit der Schleswiger Feuerwehr vor und führte durch die Dienststelle.

Michael Schröter

Geschäftsführer der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte



Lebendige Aktivitäten im Kunstverein

Neue Räume und neuer Vorstand

Am 25. April 2024 war es so weit: Die neuen Räume des Kunstvereins Schleswig und Umgebung e.V. konnten eingeweiht werden. Im Mühlental 5 in Schleswig befinden sich nun in einem ehemaligen Magazingebäude der Helios Fachklinik Schleswig unser großzügiger Konferenzraum, zwei Malräume, ein Archiv und ein Musikzimmer. Diese Räume wurden dem Verein dankenswerterweise von der Klinik kostenlos zur Verfügung gestellt. Alle Räume sind hell und freundlich und wir freuen uns auf viele kreative Stunden.



Foto: J. Tschesch

Jürgen Wind, ehemaliger 1. Vorsitzender des Kunstvereins

Inke Asmussen (1. Vorsitzende) bedankte sich in ihrer Begrüßungsrede ausdrücklich bei allen, die geholfen haben, vom Kreativhus ins Mühlental umzuziehen.

Gleichzeitig würdigte der Kunstverein auch das Wirken und Engagement unseres ehemaligen 1. Vorsitzenden Jürgen Wind, der viele Jahre Außerordentliches für den Kunstverein geleistet hat.

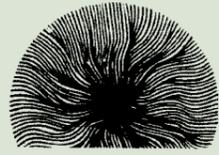
Abgerundet wurde die Feier mit einem geselligen Zusammensein am "Bring-your-own"-Büfett, das von den Mitgliedern liebevoll gestaltet wurde.

Dem neuen Vorstand gehören außerdem an: Maren Harms (2. Vorsitzende), Horst Hoppe (Schriftführer), Christian Conrad (Kassenwart) sowie der Beisitzer Joachim Tschesch und die Beisitzerinnen Meike Roos, Christina Goedecke, Petra Neumann und Mechthild Wichmann-Kramp.



Foto: Christa Conrad

Obere Reihe von links: Petra Neumann, Horst Hoppe, Inke Asmussen, Christian Conrad, untere Reihe von links: Meike Roos, Maren Harms, Joachim Tschesch u. Christina Goedecke



Ausstellung Susanne Pertiet

„Sommerbilder“

Mit großer Freude begrüßte Inke Asmussen am 30. Mai 2024 Susanne Pertiet und zahlreiche Kunstinteressierte zur Vernissage von Susanne Pertiets Ausstellung „Sommerbilder“ in den Räumen des Quartier 36. Die freischaffende Grafikdesignerin, Malerin, Farbgestalterin und Rezitatorin ist Kulturpreisträgerin 2023 der Stadt Schleswig. Die Einführung begann Dr. Ingo Borges, Kurator am Schloss Gottorf, mit einem Zitat der Künstlerin: „Farben und Formen sind meine Sprache. In Bildern sage ich, was ich mit Worten nicht sagen kann oder nicht sagen will. (...) Wenn die Bilder mein Atelier verlassen, entwickeln sie an anderen Orten ihre eigene Kraft“. Susanne Pertiets grafische Bilder, meist auf Holztafeln gemalt, sind minimalistisch und doch ungeheuer ausdrucksstark. Man kann sich den klaren Linien und der leuchtenden Kraft der Farben nicht entziehen.

Gerhard Breier, Klarinettist und Saxofonist, begleitete die Ausstellung musikalisch, indem er den wunderschönen Farben in Susanne Pertiets Bildern die entsprechenden Frequenzen zuordnete. Als Beispiel nannte er die Farbe „Blau“, die musikalisch dem „D“ entspricht. Eine wunderbare Idee!



Inke Asmussen (l) und Susanne Pertiet

Kultur im Innenhof

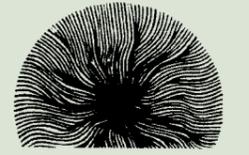
Das Besondere der Veranstaltung in diesem Jahr war, dass zum Thema "Hoffnung" die Zusammenarbeit des Helios Klinikums mit unserem Kunstverein und dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater ein besonderes kulturelles Erlebnis ermöglichte. Karin Winkler, Schauspielerin am Landestheater, las unter widrigsten Bedingungen und in beeindruckender Weise Texte über die Würde des Menschen und deren Verankerung in den jeweiligen Fassungen unseres Grundgesetzes. René Rollin, Schauspieler des Landestheaters, trug das "Vorspiel auf dem Theater" aus Goethes FAUST 1 vor und überzeugte mit seiner großen schauspielerischen Kraft. Gerhard Breier begleitete den Abend mit ausgesucht schönen Melodien.

Unsere kunstschaftenden Mitglieder zeigten, wie auch schon in den Vorjahren, eine kleine Auswahl ihres Könnens in der Freiluftgalerie des schönen Innenhofes des Verwaltungsgebäudes. Leider setzte, fast pünktlich zum Auftakt der Veranstaltung, starker Regen ein und in Windeseile wurde aus unserer "Open-Air-Veranstaltung" ein wirklich gemütliches "Indoor-Kultur-Event". Ganz anders als geplant, aber dafür sehr intensiv, erlebten wir einen Kulturabend der besonderen Art.



Karin Winkler rezitiert trotz des Regens

Foto: J. Tschesch



Ausstellungsbesuch bei Joana Vasconcelos

Unser Ausstellungsbesuch am 18. Juni 2024 führte uns mit 25 Mitgliedern und Gästen diesmal ins Schloss Gottorf zu der international gefeierten Künstlerin Joana Vasconcelos. Ihre beeindruckenden textilen Kunstwerke sind dort noch bis zum 31. November 2024 zu bewundern.

Bewunderung und Staunen drücken wohl am besten die Gefühle aus, die sich einstellen, wenn man Joana Vasconcelos raumgreifende Installationen zum ersten Mal nicht nur auf Bildern, sondern in ihrer realen Dimension, Kreativität und Farbigkeit erlebt. Es ist ein Werk, das alle Sinne anregt und den Betrachter in seinen Bann schlägt. Wir bedanken uns bei Frau Dockhorn (Schloss Gottorf) für die engagierte und sehr informative Führung.



Foto: J. Tschesch

Interessante Informationen zu Leben und Werk der portugiesischen Künstlerin Joana Vasconcelos wurde 1971 in Paris geboren, lebt aber seit Jahrzehnten bereits wieder in Portugal, der Heimat ihrer Familie, und "verbindet in ihrem Werk mit einzigartiger Überzeugungskraft und Leichtigkeit Kunst, Mode und Design miteinander" (Dr. Thorsten Sadowsky). Insgesamt elf Werke, darunter die Walküren Marina Rinaldi (2014), Martha (2022) und Thyra (2023) werden gezeigt. Eine sehr sehenswerte Ausstellung!

Exkursion Arten Eden

Auf Einladung unseres Vorstandsmitglieds Meike Roos hatten wir die Gelegenheit, exklusiv das Naturschutzprojekt „Arten Eden“ des Kreises Schleswig-Flensburg in Eggebek zu besuchen. Thorsten Roos führte unsere Gruppe durch den Wildstaudengarten, der seit Sommer 2021 auf Teilen des Geländes eines ehemaligen Tanklagers der Bundeswehr erblüht ist. Die in Gruppen gepflanzten gebietsheimischen Stauden sind in eine bunte Wildblumenwiese eingebettet. Neben den Staudenbeeten entstehen nach und nach kleine Wege und Pfade vorbei an Pavillons, Ruhezeiten, Gewächshaus und eine Aufzuchtstation für gefährdete Amphibien. Nicht mehr lange und das Arten Eden wird mit dem „Greenhouse“ um eine Attraktion reicher sein. Die Kunstschaftenden unseres Kunstvereins



Foto: C. Goedecke

Die Teilnehmer der Exkursion

eins freuen sich schon auf die Möglichkeit, das Projekt mit ihren Bildern zum Thema Natur zu bereichern. Wir bedanken uns herzlich bei Thorsten Roos für seine engagierte und sehr informative Führung. Ihm gelingt es in beeindruckender Weise, die Themen Arten- und Naturschutz mit dem Thema Kunst und Kultur zu verbinden.

Christina Goedecke



DAS GLÜCK WUCHS

an der Haltestelle

unerwartet violett
zwischen Gras im
Blätterbett

Krokusse um
diese Zeit?
Was Klimawandel
alles zeigt . . .

Egal, ich war
beglückt, betört
kaum beunruhigt
nicht verstört

Ein Foto von dem
lila Schatz
fand in meinem
Handy Platz

Beschenkt gefühlt
zu später Stunde
zeigte ich es
meiner Runde

Lächeln kam auf
alle Münder
freudig sprach
bald ein Verkünder:

„Krokusse im
Blättertosen . . . ?
Nee, das sind doch
Herbstzeitlosen!!“

Annette Oellerking
www.galerie-am-weg.de

Die Commodore ist ein lebendiges,
facettenreiches und kreatives Projekt.
Die Innengestaltung ist weitestgehend
abgeschlossen. Nun war es an der
Zeit zu feiern.



Open Ship an Bord der Commodore

bot sonnige Ein- und Ausblicke in das Kunst Event Schiff

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und Jonny Möller am Saxophon gab mit freudigen Klängen den Auftakt zu einem wunderbaren sonnigen Nachmittags.

Es war ein herzliches Beisammensein mit regem Interesse und Austausch mit kleinem Blick in die Zukunft.

Eine lange Reise liegt hinter uns und vieles noch vor uns. Was als vage Idee startete, führte die Commodore über die Kanäle aus dem nordöstlichen Frankreich in den Schleswiger

Stadthafen. Der Plan: Auf einem Schiff Raum für geselliges Beisammensein in einer Café & Wein Bar, für Feiern, Veranstaltungen und kreatives Schaffen zu etablieren. Es wird bunt!

„Man reist ja nicht,
um anzukommen,
sondern um zu reisen“

Johann Wolfgang von Goethe

Trotz aller Beweglichkeit ist Ankommen & Heimat etwas sehr Schönes. Von hier aus geht es nun weiter: Mit der Fertigstellung der Innenbereiche

sind die Voraussetzungen für unterschiedliche Angebote und Aktivitäten geschaffen. Es ist und bleibt ein umfassender kreativer Prozess. Zur Zeit ist ein Rahmenprogramm mit Veranstaltungen & Workshops in Arbeit. Die erste private Feier fand statt, weitere stehen an. Wir freuen uns auf das was kommt, Euch & Meer!

Bei Interesse & Anfragen besuchen Sie uns gerne an Bord:
Do. bis So. von 15:00 bis 21:00 Uhr
oder mailen Sie uns unter:
commodore-decks@web.de

Susann van Rooyen



Aktuelles aus dem **FOTOCLUB** Schleswig

Moin Moin ...

Nach einer längeren Infopause gibt es hier wieder einige Updates aus unserem Clubleben.

In den vergangenen 2 Jahren gab es neben unseren regulären Clubabenden verschiedene andere Aktivitäten & Neuerungen.

2023

Neben den z.T. sehr erfolgreichen Teilnahmen unserer Clubmitglieder an den verschiedenen Wettbewerben des DVF's (Deutscher Verband für Fotografie) war wohl unsere größte Herausforderung in 2023 die Ausrichtung der Deutschen Fotomeisterschaft des DVF's, welche wir im Oktober erfolgreich mit einer Gala & anschließender Fotoausstellung feierten.

Auch den clubübergreifenden Wettbewerb „Fotoring 80“ organisierten wir als Ausrichter 2023. „Fotoring 80“ ist ein regionaler Wettbewerb, an dem sechs Fotoclubs aus Schleswig-Holstein teilnehmen. Am 24.06.2023 fand die Siegerehrung und Ausstellungseröffnung zum Wettbewerb nach coronabedingter Pause erstmalig wieder statt.

Im September/Oktobre fand dann auch unsere mehrtägige Clubtour in die Sächsische Schweiz statt, an der ein Teil der Mitglieder teilnahm.

Wir haben im Jahr 2023 dann auch unseren, zunächst noch clubinternen Workshop „Bildbearbeitung in Lightroom & Photoshop“ gestartet, welcher mit viel Zuspruch genutzt wird, so dass wir den Workshop auch in 2024 weiterführen.

Die jährliche Weihnachtsfeier rundete das Jahr 2023 ab.



2024

Das Jahr 2024 haben wir mit der jährlichen Jahreshauptversammlung gestartet, in dieser wurde das gesamte Präsidium wiedergewählt.

Weiter haben wir zusätzlich zu unseren regulären Clubabenden ein monatliches Onlinemeeting für unsere Mitglieder in's Leben gerufen, um u. a. auch den Mitgliedern, die nicht so mobil sind, die Möglichkeit zu bieten, an unserem Clubleben teilzunehmen.

Das Clubleben wurde dazu weiter gefüllt mit Fotowalks, die unser langjähriges Mitglied James N. Coveris wieder anbietet.

Pixelrunde

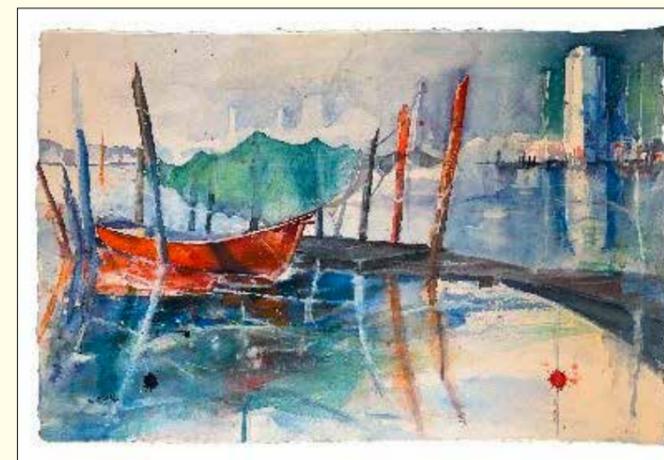
In diesem Jahr ist der Fotoclub Schleswig e.V. erstmalig Ausrichter des clubübergreifenden, regionalen Wettbewerbes „Pixelrunde“. Auch die „Pixelrunde“ ist ein Wettbewerb, an dem verschiedene regionale Fotoclubs teilnehmen. Die Siegerehrung ist für den November geplant.

Ein Sommerfest im Juli hat dann unsere Sommerpause eingeläutet.

Ausstellungen

Besonders freuen wir uns als Fotoclub Schleswig e.V. darüber, dass einige unserer Mitglieder die Möglichkeit genutzt haben und ihre Bilder in eigenen Ausstellungen im Stadtmuseum zu zeigen.

Von Ende Juni bis Ende August konnte man die Ausstellung „Kontraste“ von Dr. Jürgen Grade besuchen.



KONTRASTE

Ausstellung mit Fotografien von Jürgen Grade

In kontrastreichem Schwarz-Weiß, aber auch teilweise in Farbe, wurden Straßenszenen und Beobachtungen von Menschen in der Ausstellung gezeigt. Neben diesen Werken waren auch "stille Bilder" von Meeresstimmungen und Stilllebenobjekten zu sehen.

Schleswig - gemalt und fotografiert

eine Ausstellung von Stephanie und Thomas Hartstang

Kern ist die Darstellung des gleichen Motivs in Aquarell oder Acryl einerseits und als Fotografie andererseits.

Stadtmuseum - Stall

Noch bis zum 12. Oktober 2024

Yellowstone imWinter

eine Ausstellung mit Fotografien von Holger Rüdell

Yellowstone, der älteste Nationalpark der Welt, ist ein Gesamtkunstwerk der Natur mit einer einzigartigen Tierwelt. Ein Besuch im Winter bedeutet einen extremen Härte-test für Mensch und Material.

Stadtmuseum - Stall

16. Oktober - 17. November 2024

Clubtour

Auch in diesem Jahr findet wieder eine mehrtägige Clubtour statt. Geplant ist ein Wochenendtrip nach Kopenhagen im Oktober.

All diese Infos und noch viele weitere kann jede/r Interessierte auf unser neu gestalteten Homepage www.fotoclub-schleswig.de sehen.
Reinschauen lohnt sich immer.

Die Galerie Mikkelberg in Hattstedt



Eine Einladung zum Geburtstag gab den Ausschlag. „Ihr braucht mir nichts zu schenken, ich freu mich, wenn Ihr kommt“, waren seine Worte, als wir die Einladung erhielten. So ganz, ohne ihm eine Freude zu bereiten, sollte es jedoch nicht sein. En passant hatten wir erkundet, ob er die Galerie Mikkelberg in Hattstedt kenne. Er verneinte, davon habe er noch nie gehört. Der Entschluss war gefasst, die Überraschung sollte ein gemeinsamer Ausflug nach Mikkelberg mit abschließendem Picknick am Engelsplatz im Desmerciereskoog werden.



Jarvis Hellwig 'Skulpturen'

1988 gründete das Ehepaar Buhl im alten Mühlengebäude das 'Nordisk Center for Kunst og Cricket' als eines der Besucherzentren der dänischen Minderheit. Die Galerieräume wurden von dem dänischen Architekten *Havsteen-Mikkelsen* entworfen. Seither beheimatet das alte Mühlengebäude die 'Galerie Mikkelberg', die es sich zum Ziel gesetzt hat, dänische und nordische Lebensart zu vermitteln und präsentiert Ausstellungen vornehmlich dänischer und nordischer Kunstschaffender. Das Kunstcenter bietet darüber hinaus Räumlichkeiten für verschiedene kulturelle Veranstaltungen an.



Jarvis Hellwig 'Venus'

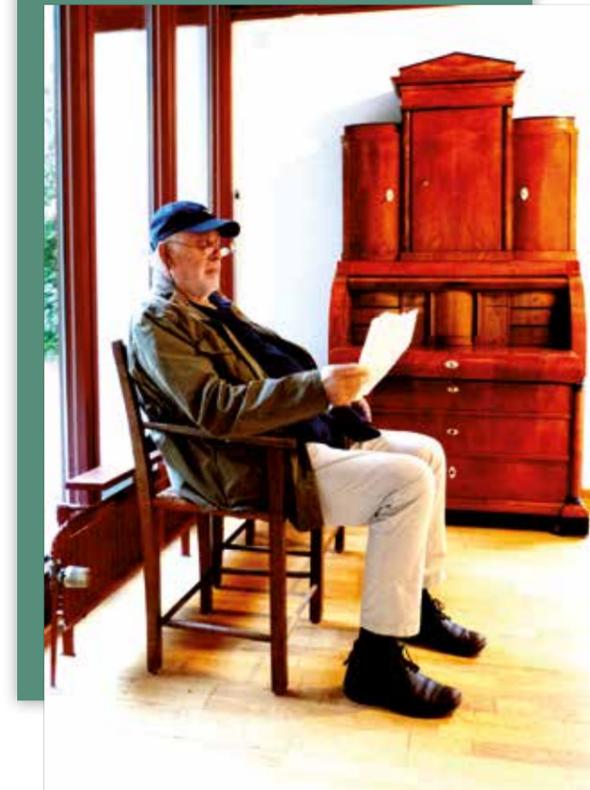
Mikkelberg ist ein dänisches Kunstzentrum, das in einer alten Holländermühle in Hattstedt beheimatet ist. Gegründet wurde das Zentrum 1967 von dem dänischen Ehepaar *Dinne und Henry Buhl*. Henry Buhl, 1924 in Kolding geboren, war 1958 nach Husum gekommen, um die dortige dänische Sportjugend zu betreuen. 1967 erwarben Dinne und er die Mühlenruine in Hattstedt und gründeten dort zunächst den 'Husum Cricket Club', der anfangs an der dänischen Schule in Husum beheimatet war, dann aber nach Mikkelberg übersiedelte.



Innehalten und Austausch in der Galerie

Die Geburtstagsüberraschung war gelungen und Dietmar Wagner überwältigt von den hellen und großzügigen Räumlichkeiten, zumal die derzeitige Ausstellung viel Interessantes bot. Neben Fotos, Drucken und Malereien gab es faszinierende Skulpturen aus Papierfasermasse des Husumer Künstlers *Jarvis Hellwig* zu sehen.

Mikkelberg ist eine Perle von Galerie, die künstlerisch hochwertiges beietet, und es ist ein Ort kraftvoller Ruhe.



Dietmar Wagner beeindruckt

Den Tag beschlossen wir unweit von Mikkelberg mit einem Picknick am *Engelsplatz im Desmerciereskoog*, der zu den Reußenkögen gehört. 2013 begann die Habyer Bildhauerin *Guna Scheffler* ihr Projekt 'Mit den Klängen der Engel' und installierte rund um den baltischen Raum ausgehend von Schleswig-Holstein von St. Petersburg bis in den Südwesten Norwegens dreizehn große Engelskulpturen im öffentlichen Raum. Einer dieser Engel steht im nordfriesischen Desmerciereskoog auf öffentlich zugänglichem privaten Gelände und lädt zum Verweilen und Picknicken an den eigens dafür eingerichteten Sitzgruppen ein.

Es war ein anregender Tag, der uns allen, besonders jedoch Dietmar und Barbara Wagner, Freude bereitete.



Jarvis Hellwig 'Tanz'

Wenn Sie mehr über die Galerie Mikkelberg und künftige Ausstellungen und Veranstaltungen erfahren möchten, finden Sie dies unter www.mikkelberg.de.

Und wenn Sie weiteres über das Engelsprojekt von Guna Scheffler und die Standorte ihrer Engelskulpturen rund ums Baltikum wissen möchten, finden Sie alle Informationen unter www.guna-scheffler.de.

Text und Fotos: Ulrich George



Am Engelsplatz im Desmerciereskoog



Fliegt, kleine Schwalben!

„Die Flusseeeschwalbe ist ein überaus eleganter Seevogel. Sie fliegt zur Überwinterung alljährlich über den Äquator auf die Südhälfte und kehrt Mitte April aus Afrika zur Brut bei uns zurück.“

Gleich vorweg: Seeschwalben haben mit den Schwalben nur die gegabelte Schwanzform gemeinsam. Ansonsten sind sie nicht verwandt und haben fast keine Gemeinsamkeiten, außer dass beide an der Schlei umher fliegen und dass ihre gemeinsamen Vorfahren Saurier waren. Aber sonst: Schwalben sind dunkel, Seeschwalben sind hell. Schwalben fangen in der Luft Mücken, Seeschwalben erbeuten im Sturzflug kleine Fische. Schwalben zwitschern, Seeschwalben – nun ja, krächzen. Anders kann man ihren Ruf beim besten Willen nicht nennen. Schwalben bauen aufwändige Nester unter'm Dach, Seeschwalben legen ihre Eier völlig schmucklos in den Uferkies. Und beide überwintern in Afrika, was noch mal eine Gemeinsamkeit ist. Seeschwalben sind mit den Möwen verwandt,

aber als spezialisierte Fischjäger, die in vereisten Gewässern verhungern würden, beginnen sie bereits im Juli, sobald ihre Jungen fliegen können, mit dem Zug nach Süden.

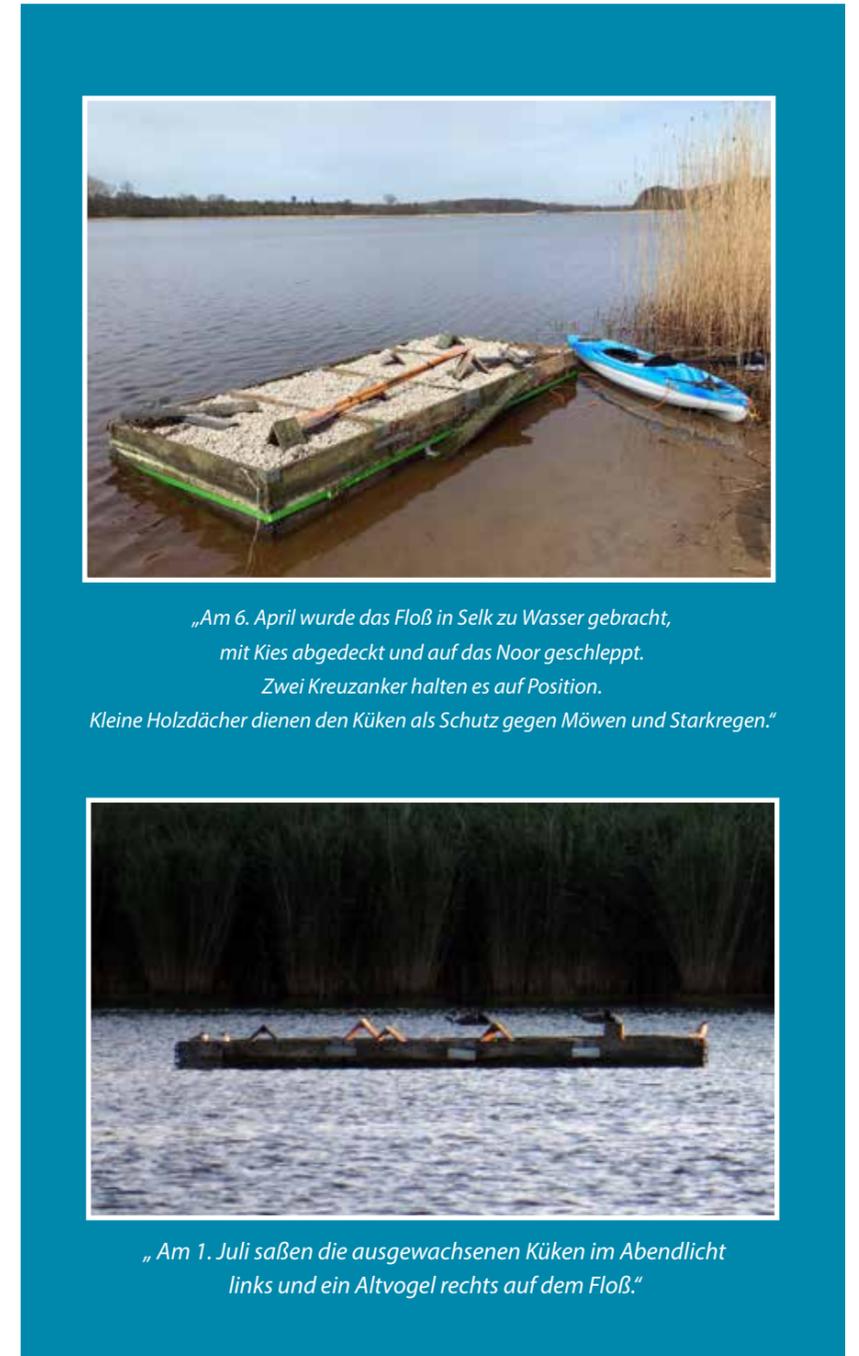
An der Schlei im Umfeld von Schleswig gibt es noch einige letzte Exemplare der Flusseeeschwalbe. Die Art war früher an allen Flüssen und Seen und auch auf Vogelinseln an den Küsten anzutreffen, ist aber heute landesweit gefährdet. Auf der Schleswiger Möweninsel sind die Küken der Seeschwalben von hungrigen Möwen bedroht. Daher versuchte im Sommer 2023 ein letztes Paar auf dem Werbefloß der Segelschule am Wikingeck zu brüten. Da zu befürchten war, dass dieser Brutplatz im Zuge der Baumaßnahmen zur Ölsanierung verloren gehen würde, bemühte sich die

BUND-Kreisgruppe im Frühjahr 2024 um ein zusätzliches Brutfloß. Dieses sollte auf dem Selker Noor einen ungestörten Ausweich-Brutplatz für die Seeschwalben bieten.

Der Naturschutzverein Hüttener Berge stellte kostenlos ein bereits erprobtes Brutfloß von etwa acht Quadratmetern Größe zur Verfügung. Kurz vor der Rückkehr der Seeschwalben aus Afrika wurde es Anfang April 2024 von der BUND-Gruppe im Süden des Selker Noores ausgebracht. Die Gemeinde hatte zugestimmt, die Naturschutzbehörde und die Fischer ebenfalls, und so schwamm nach 3 Stunden Arbeitseinsatz eine mit Kies bedeckte Kunstinsel fernab des Ufers verankert auf dem Wasser. Zwei Infoschilder am Ufer informierten den Wassersport darüber, dass die Insel nicht betreten

werden darf. Am dritten Mai dann kam die tolle Meldung vom örtlichen Jäger: Zwei Seeschwalben saßen auf dem Brutfloß! Die Vögel hielten sich nun täglich am Brutfloß auf, kurzzeitig waren sogar vier Seeschwalben zu sehen. Bald schon saß ein Vogel rund um die Uhr im Kies, was vermuten ließ, dass er brütete. Nach drei Wochen Brutzeit war ab Anfang Juni zu beobachten, dass die beiden Elternvögel ständig mit kleinen Fischen zur Brutinsel flogen und erstere an zwei plüschige kleine Küken verfütterten. Da das Brutfloß zum Schutz gegen Füchse, Maderhunde, Ratten oder andere schwimmende Feinde weit vom Ufer entfernt verankert war, konnte das Brutgeschehen nur aus großer Entfernung beobachtet werden. Am 24. Juni gab es zwei fast ausgewachsene Küken auf dem Brutfloß zu sehen, eine Woche später waren sie flügge. Am 9.7. war die Seeschwalbenfamilie nochmals auf dem Floß zu beobachten, allerdings waren die beiden Eltern meist in Begleitung jeweils eines Jungvogels fischend über dem Noor unterwegs. Das Brutfloß dient für den Rest des Sommers noch als Ruheplatz für mausernde Enten. Am 7.9. soll es für den Winter an Land gebracht werden, wofür interessierte Helfer willkommen sind: Anmeldung bei schleswig@bund-sh.de

*Text und Fotos:
Rainer Borchering*



„Am 6. April wurde das Floß in Selk zu Wasser gebracht, mit Kies abgedeckt und auf das Noor geschleppt. Zwei Kreuzanker halten es auf Position. Kleine Holzäcker dienen den Küken als Schutz gegen Möwen und Starkregen.“

„Am 1. Juli saßen die ausgewachsenen Küken im Abendlicht links und ein Altvogel rechts auf dem Floß.“

**Buchhandlung
SCHRÖDER**

**Buchhandlung Schröder - in der VR-Bank-Stadtpassage
Stadtweg 27a - 24837 Schleswig
Telefon 04621 - 22202 - Fax 04621 - 24493
Info@buchhandlungschroeder.de - www.buch-schroeder.de**

Veranstaltungskalender

ALIBRIS-Förderverein für die Stadtbücherei Schleswig

Do. 24.10

Erinnerungsabend an den vor 50 Jahren

verstorbenen Autor *Erich Kästner*

mit Ulrich George (Lesung) und Christoph Kirchhofer aus Kiel (Musik)

Motto: "Einst haben die Kerls auf den Bäumen gehockt"

18.30 Uhr, Kulturl., Stadtweg 51

Fr. 15.11.

Bundesweiter Tag des Vorlesens

Erinnerungsabend mit Musik

an den Autor *Franz Kafka* (gest. 1924)

und die Lyrikerin *Selma Meerbaum-Eisinger*

(geb. 1924); es lesen Joachim Liß-Walther

und Dr. Anke Carstens-Richter

19.30 Uhr, Kulturl., Stadtweg 51

Di. 10.12.

Adventslesung

Weihnachtliche Gedichte und

Geschichten bei Kerzenschein

16.00 Uhr, Stadtbücherei, Moltkestraße 1

LieberTee

Di. 08.10.

Erbe der Wikinger

Vortrag von Klaus Nielsky

19.00 Uhr, Cafeteria der Stadtwerke Am Ilensee,

Werkstraße 1

Kulturl.

14. Schleswiger Märchentage

„In alle vier Winde erzählt“

4. bis 22. 11. 2024

(siehe Angaben auf nebenstehenden Seite)

SliArt und Kulturzentrum Schleswig e.V.

Sa. 16.11.

Moderne Klänge

Klavierkonzert mit Rune Alver

19.00 Uhr Kulturl., Stadtweg 51

St. Johannis-Kloster

Lesung mit Dietrich Heyde

Käpt'n Ricklef Petersen - Ein Halligleben

19.30 Uhr, Remter

Offene Ateliers in Schleswig

Sa 2. November

So. 3. November

Offene Ateliers jeweils von 11–17 Uhr:

Bernhard M. Frank, Thiessensweg 1

Oksana Haidaienko, Domziegelhof 35

Margot Hauck, Holmer Noorweg 16d

Jan Helbig und Matthias Kulcke, Hornbrunnen 2

Ingrid Höpel, Waldmühle 1

Hauke Huusmann, Zum Netzetrockenplatz 31

Sigrun Jakubaschke, Kleine Breite 15

Sune Lorenzen, Karpfenteich 19

Annette Oellerking und

Maïke Osterkamp, Margarethenwallstr. 7a

Karin Palisaar, Moltkestr. 3

Susanne Pertiet, Kiebitzreihe 4

Karla Reckmann, Chemnitzstr. 19

Marianne Rojek, Dr.-Kirchhoff-Platz 10

Regina Unruh, Thyraweg 32

Hannelore Utermann, Süderholmstr. 34

Claus Vahle, Kleinberg 6

Ausstellung „grünbunt“

im Graukloster / Rathaus Schleswig

Fr. 8. November

Ausstellungseröffnung „grünbunt“

mit Kuratorin Babette Tewes

19 Uhr

So. 10. November

Künstlerführung und Lesung

mit Margot Hauck und Sigrun Jakubaschke

11–17 Uhr

So. 17. November

Künstlerführung und Lesung

mit Annette Oellerking

11–17 Uhr

So. 24. November

Künstlerführung und Lesung

mit Susanne Pertiet

11–17 Uhr

So. 1. Dezember

Künstlerführung

11–17 Uhr

So. 7. Dezember

Künstlerführung

11–17 Uhr

Fr. 13. Dezember

Finissage mit Musik

mit Matthias Kulcke und Jan Helbig

17 Uhr

Künstlerhaus Schaalby

Sa 19.10.,

Sa 09.11. und

Sa 23.11

Performance mit Geschichten aus der Odyssee

19.00 – 21.30 Uhr

Hauptstraße 19, Schaalby

Foto-Club Schleswig

Noch bis zum

Sa 12. 10.

Schleswig – gemalt

und fotografiert

Fotos und Aquarelle von

Stephanie u. Thomas Hartstrang

Stadtmuseum – Stall

16.10. bis 17. 11.

Yellowstone im Winter

Fotografien von Holger Rüdell

Stadtmuseum – Stall

ÖZ: Di bis So 10.00 bis 17.00 Uhr

Kulturwerkstatt

im Stadtmuseum

„Das eigene Notizbuch“

29.09. 14–17 Uhr

13.10. 14–17 Uhr

Weihnachtsmarkt

im Stadtmuseum

Fr 29. 11. 15–18 Uhr

Sa 30.11. 11–17 Uhr

So 01.12. 11–17 Uhr

Ausstellungen

Stadtmuseum Schleswig

27.09. bis 17.11.2024

UNICEF-Foto des Jahres

Wettbewerb 2023

Weihnachtsmarkt im Stadtmuseum

Fr 29.11. 15–18 Uhr

Sa 30.11.11–17 Uhr

So 01.12. 11–17 Uhr

13.12. '24 bis 16.03.2025

Fotografien - Wunderwerk Natur

Bilder von Christian Klepp



14. Schleswiger Märchentage 2024

„In alle vier Winde erzählt.“

Erzählfestival vom 4.11. – 22.11.2024

Programm:

Werbung am verkaufsoffenen Sonntag, 03.11.24 Plätzchenfest

Erzählen für Familien und Märchenfans im Kulturl., Stadtweg 51, Schleswig

Erzählveranstaltungen in Kindergärten, Schulen und Seniorenheimen,

geplant 60 Erzähleinheiten, interne Termine nach Vereinbarung, 15 Tage, pro Tag 4 Erzähleinheiten (45 Min.)

Mo., 04.11.24 - Fr., 08.11.24, Mo., 11.11.24 - Fr., 15.11.24, Mo., 18.11.24 - Fr., 22.11.24

Fr., 08.11.2024, „Freies Erzählen als soziale Kunst“ mit Britta Wilmsmeier, Berlin

Vortrag (90 Min.) im Berufsbildungszentrum, Schleswig – interne Veranstaltung

Sa., 09.11.2024, „Erzählkunst in der Schule und Kitas“, Workshop 10-15 Uhr, max. 14 TN

Britta Wilmsmeier, Dorfgemeinschaftshaus, Schulstr. 8, 24882 Schaalby 50,-/35,-€ (inkl. Material)

Sa., 09.11.2024, 19:30 Uhr Auftakt: „In alle vier Winde erzählt!“

Britta Wilmsmeier, Susanne Söder-Beyer, Susanne Elisabeth Schoppmeier

Bianka Bruedgam am Akkordeon,

St.-Johannis-Kloster vor Schleswig, Eintritt: 11 Euro VVK, 15 Euro AK

Fr., 15.11.2024, 17:00 - 18:30 Uhr „Offene Erzählbühne - Worte im Wind!“

Kulturl., Stadtweg 51, 24837 Schleswig, Spende erbeten.

Sa., 16.11.2024, 19:30 Uhr „Dat löppt sik allens toredt!“ Plattdeutscher Märchenabend,

Susanne Gruber, Eike Schütt und Jörg Siegfried

St.-Johannis-Kloster vor Schleswig, Eintritt: 11 Euro VVK, 15 Euro AK

Do., 21.11.2024, 19:00 Uhr „Der Wind weht die Märchen aufs Land.“

Katharina Götz, Sigrid Nolte-Schefold, Anke Petersen, Sylvia Wieland

Dorfgemeinschaftshaus, Schulstr. 8, 24882 Schaalby, Spende erbeten

Fr., 22.11.2024, 19:00 Uhr „Poetry Slam trifft Märchen.“

Susanne Söder-Beyer und Stefan Schwarck,

Kulturl., Stadtweg 51, 24837 Schleswig, Spende erbeten

Vorverkauf: Buchhandlung Liesegang, Schleswig - Änderungen vorbehalten



Vereinsitz: Schleidörfer Str. 2, 24882 Schaalby (Dorfgemeinschaftshaus) 25 / 259 / 79023

Konto Schleswig: IBAN DE67 2175 0000 0186 0244 51 SWIFT-BIC: NOLADE33NOS

www.schleswiger-maerchentage.de

Offene Ateliers in Schleswig 2024

grünbunt

So viele Teilnehmer, so viel Grün.
So unterschiedlich, so bunt.



Bernhard M. Frank, Thiessensweg 1



Oksana Haidaienko, Domziegelhof 35



Margot Hauck, Holmer Noorweg 16d



Jan Helbig, Hornbrunnen 2



Ingrid Höpel, Waldmühle 1



Hauke Huusmann, Zum Netzetrockenplatz 31



Sigrun Jakubaschke, Kleine Breite 15



Matthias Kulcke, Hornbrunnen 2



Sune Lorenzen, Karpfenteich 19

F Farbenrausch
am Wegesrand
Blüten außer
Rand und Band

Sonnengelber
Löwenzahn
schwelgt entlang
der Autobahn

[...] Lebensvoller
Überfluss
Aufbruch, Vielfalt
Hochgenuss

Annette Oellerking, Margarethenwallstr. 7a



Maike Osterkamp, Margarethenwallstr. 7a



Karin Palisaar, Moltkestr. 3



Susanne Pertiet, Kiebitzreihe 4



Karla Reckmann, Chemnitzstr. 19



Marianne Rojek, Dr.-Kirchhoff-Platz 10



Regina Unruh, Thyraweg 32



Hannelore Utermann, Süderholmstr. 34



Claus Vahle, Kleinberg 6

Offene Ateliers

18 Kunstschaffende laden ein

Samstag, 2. November 2024
Sonntag, 3. November 2024
jeweils 11–17 Uhr

Ausstellung

im Graukloster / Rathaus Schleswig

Eröffnung: Freitag, 8. November, 19 Uhr
Finissage: Freitag, 13. Dezember, 17 Uhr

Geöffnet jeden Sonntag 11–17 Uhr
mit Künstlerführung und Lesungen

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Porträts aller 18 Künstlerinnen
und Künstler und einer Einführung von Dr. Babette Tewes

Aktuelles und Termine

susanne-pertiet.de



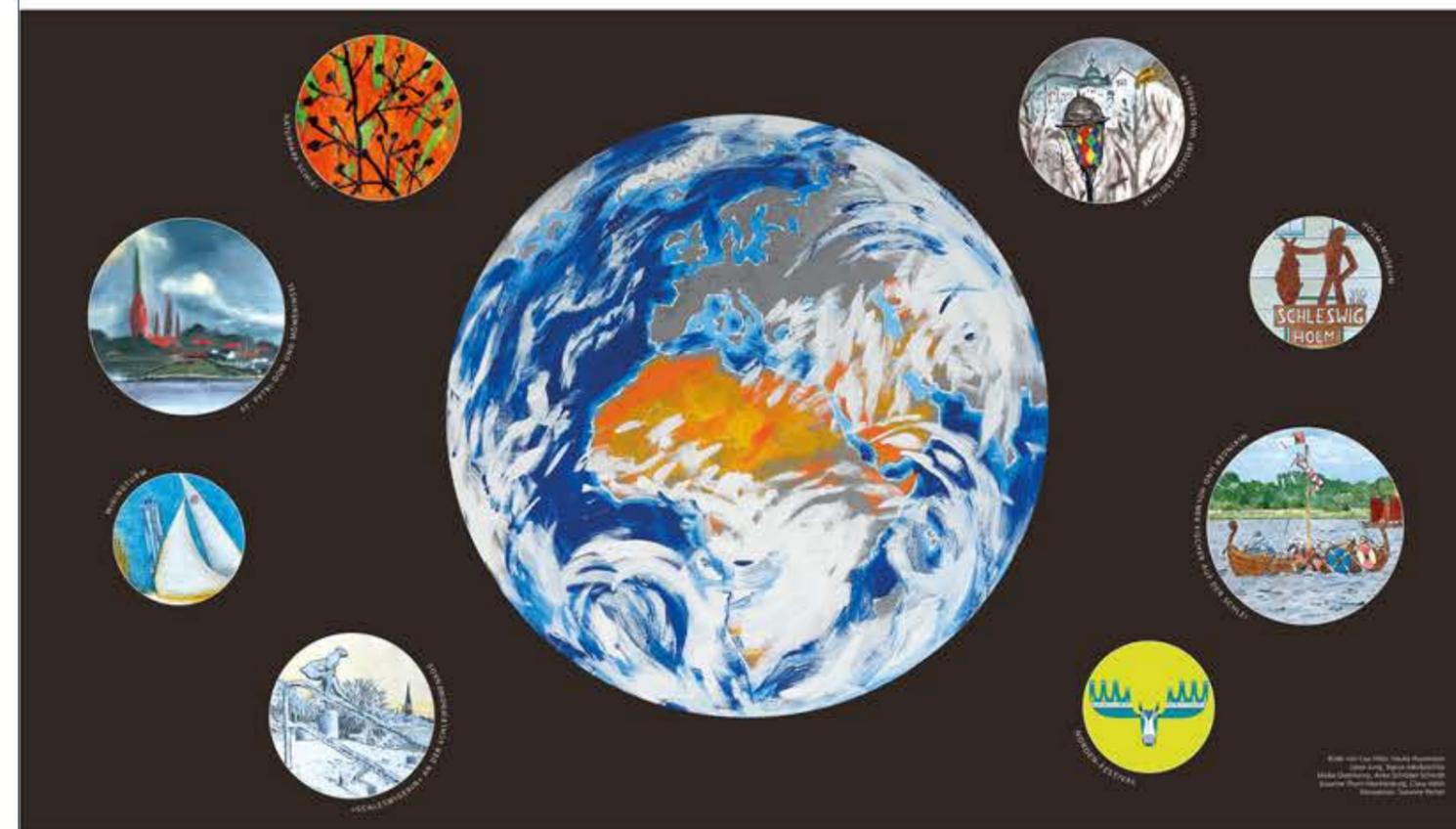
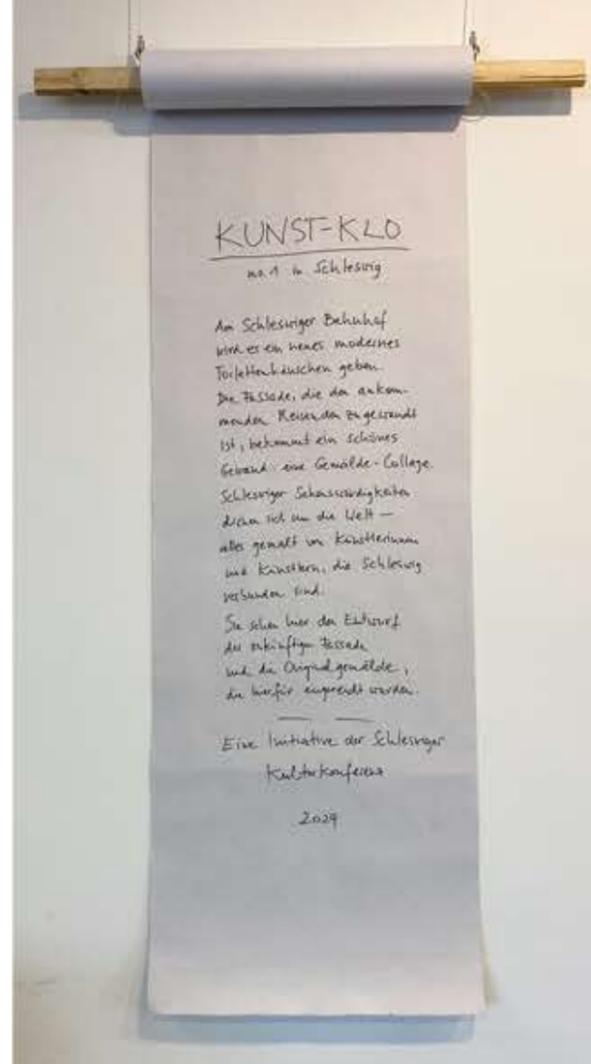
Ausstellung im KulturL



Die Jury: Inke Asmussen, Dr. Dörte Beier, Stephan Dose, Bernward Völmicke, Susanne Pertiet, Johannes Thaysen.

Das Projekt „Kunst-Klo no. 1“ wurde im KulturL der Öffentlichkeit präsentiert. Ausgestellt waren alle Arbeiten, die beim hierfür ausgeschriebenen Wettbewerb eingereicht wurden: die von der Jury ausgewählten Bilder und auch die, die nicht zum Zuge kamen. Im Zentrum steht unser Planet, die Erde, nach einem Gemälde von Hauke Huusmann. Die von Susanne Pertiet gestaltete Fassade der WC-Anlage wurde für die Ausstellung im Maßstab 1 : 2 auf Plane gedruckt. Wandfüllende Tuschezeichnungen auf Papier von Sigrun Jakubaschke ergänzen ihr Motiv zum Naturpark Schlei.

Die Ausstellung wurde am 6. Juli im Beisein der stellvertretenden Bürgervorsterin Kirsten Nielsen eröffnet. Fast alle beteiligten Künstlerinnen und Künstler waren gekommen und freuten sich über die gute Resonanz. Susanne Pertiet, Sprecherin der Schleswiger Kulturkonferenz, erläuterte das ungewöhnliche Vorhaben, das bis Jahresende Wirklichkeit werden soll.



FOTOS: STADT SCHLESWIG, SUSANN VAN ROOYEN, ITANGERE.COM. GRAFIK UND TEXT: SUSANNE PERTIET

Kunst-Klo no. 1

Eine Initiative der Schleswiger Kulturkonferenz für die neue WC-Anlage am Bahnhof



Die HAIKU-Seite

Ulrich George, HAIKU und Layout
Jutta Heilmann, Linolschnitte 'Schleswig'



aufsteigender tag
das licht befreit die farben
leuchtendes blühen

grünes vielerlei
sei der mai nur nie vorbei
oder gäb's doch zwei

im spalt im asphalt
bricht ein löwenzahn sich bahn
lacht sich gelb alsbald

raps und löwenzahn
im gelben rauschen das land
wie schön hier die welt



amsel aufgeschreckt
mit gezeter flugs davon
käfers glück für kurz

sommerregenglanz
sonnenfunkelnd sternenkleid
auf der blutbuche



schwebeflug im wind
leben am seid'nen faden
die kleine spinne

dämmerung senkt sich
die nacht verschlingt die farben
ergrautes buntlaub



Das HAIKU ist eine aus Japan stammende, vom ZEN inspirierte Gedichtform aus dem 16. Jahrhundert. Seine traditionelle Form besteht aus drei Zeilen zu je 5 – 7 – 5 Moren, Vokallängen, die den japanischen Sprachrhythmus bestimmen. Ein HAIKU beschreibt ein Naturereignis, aus dem sich die jeweilige Jahreszeit erschließen lässt. Die Adaption des HAIKU für den europäischen Sprachenraum und die Umdeutung von Moren in Silben geschah unter anderem durch Rainer Maria Rilke und Manfred Hausmann. Für meine HAIKU-Dichtung entschied ich mich für Kleinschreibung aller Worte und den Verzicht auf Satzzeichen.

Käpt'n Ricklef Petersen

Die spannende Lebensgeschichte des Frachtschiffer-Kapitäns von Hallig Hooge

Dietrich Heyde, vielen Schleswigern noch als Propst in bester Erinnerung, hat seine Erfahrungen als Pastor auf der Hallig Hooge in einem Erlebnis-Roman mit dem Titel "Käpt'n Ricklef Petersen – Ein Halligleben" zusammengefasst. Darin schildert er das gefährvolle Leben des Frachtschiffers im nordfriesischen Wattenmeer als einzelne Episoden, die der nun alte Kapitän



in abendlicher geselliger Runde im "Friesenpesel" seinen Freunden und Wegbegleitern erzählt. In diesen chronologisch angeordneten Episoden spielt die Urgewalt der Natur mit ihren oftmals heftigen Stürmen, dem aufgewühltem Meer und dem gefährlichen Eisgang während der Wintermonate eine zentrale Rolle. Alles das hat der spätere Propst des Kirchenkreises Schleswig während seiner siebenjährigen Zeit auf der Hallig selbst erlebt, die Mentalität der dort

lebenden Bewohner kennen- und schätzen gelernt und nicht zuletzt bei den Gesprächen vor Beerdigungen spannende Lebensgeschichten gehört. All das bildet die Grundlage für den fiktiven Lebensweg des Kapitäns Ricklef Petersen, der in der Zeit des Nationalsozialismus vom Kommissar der Wasserschutzpolizei drangsaliert wird, trotz allem aber einen jungen, aus einer jüdischen Familie stammenden, im Wattenmeer notgelandeten englischen Piloten versteckt. Nur in der Dunkelheit der Nacht darf der sich aus seinem Versteck im Inneren des Frachtschiffes hervorwagen, um den Kapitän und dessen Frau Anni auf ihrer Backenswarft zu besuchen. Eigentlich soll er auf diese Weise das Ende des Krieges abwarten, aber aus Angst vor Entdeckung flieht er 1944 in eisiger Winternacht mit dem kleinen Beiboot und viel Proviant der Petersens von der Hallig. Glücklicherweise wird er von der Besatzung eines englischen Fischkutters völlig entkräftet und unterkühlt entdeckt und gerettet, wie sich sehr viel später herausstellt.

Diese Episode beruht wie auch viele der anderen auf gut recherchierten Tatsachen. Überhaupt liegt eine Stärke des Buches in der Einbettung der verschiedenen Geschichten in die politischen Ereignisse ihrer Zeit. Eine weitere Stärke sind die Einsichten, die die Halligbewohner dank ihrer Lebenserfahrung an die nächste Generation weitergeben können. Eine

davon lautet: "Man muss gelernt haben, mit sich selber fertig zu werden... Man hat keine Fluchtmöglichkeiten. Mehr als an jedem anderen Ort bist du hier dir selbst ausgeliefert... (Die Halligwelt) legt die Tiefen und Untiefen der menschlichen Seele frei und macht, dass der Mensch mehr über sich in Erfahrung bringt".



Herausgekommen ist der lesenswerte Roman im Juli d. J. in der Druck- und Verlagsgesellschaft Husum. Er ist in allen Buchhandlungen für 17,95 € erhältlich. ISBN 9 783967 171587.

Dr. Anke Carstens-Richter

Neues Künstlerhaus in Schaalby

Griechische Mythen und germanische Sagen neu erzählt

Die Künstlerin Britta Meins vertraut der Kraft der Linie. Mit farbechter Pigment-Tusche, die anders als Aquarellfarben nicht wasserlöslich ist, also auf dem Malgrund nicht verläuft, zeichnet sie ihre Porträts und Figuren auf besonders festem Papier. Eine falsch gesetzte Linie kann nicht verbessert werden; das Blatt landet im Papierkorb. Ihr Credo lautet: "Die Tusche will in die Fläche, ich zwingen sie in die Linie."

Thematisch beschäftigt sich die Künstlerin seit einiger Zeit intensiv mit der Welt der griechischen Mythen, insbesondere mit Homers Odyssee, und mit germanischen Sagen, beispielsweise der Erzählung von Brünhild und Siegfried. Sie

interpretiert die Geschichten allerdings ganz neu aus der Sicht einer Frau. Deshalb steht ihre erste Ausstellung im Künstlerhaus Schaalby unter dem Motto "Selbstermächtigung – Antike Mythen und germanische Sagen neu erzählt". Die Vernissage findet am 12. Oktober um 18.00 Uhr in der Hauptstraße 19 in ihrem neuen Domizil statt, einer Villa vom Anfang des 20. Jahrhunderts.

Die Helden und zentralen weiblichen Figuren der Mythen und Sagen porträtiert Britta Meins mit viel Einfühlungsvermögen für ihre



„Goddess“

jeweiligen Charaktereigenschaften mit unterschiedlich feinen oder dickeren Pinseln mit sicher gesetzten Linien auf dem Malgrund. Dazu kann sie auf eine erstaunlich reichhaltige Auswahl an Pinselgrößen zurückgreifen, ebenso auf eine Fülle von Pigment-Tuschen in allen nur möglichen Farb-Variationen. Auf ihren Bildern dominiert aber meistens nur eine Farbe, wie beispielsweise unterschiedliche Gelbtöne auf der Zeichnung Goddess.

In manchen ihrer Bilder kommt eine kaum unterdrückte Wut zum Ausdruck, Wut über die systematische Unterdrückung von Frauen. Dafür zeugen beispielsweise die Bilder von Circe, Athene, Skylla oder Alekto. Das Ziel der Künstlerin ist, diese Wut zum Ausdruck zu bringen, ohne dass es plakativ wirkt. Aber auch andere Gefühle wie Trauer, Verlust, Ängste oder Schmerz möchte sie auf ihren Bildern zeigen, denn "diese existenziellen Erfahrungen hinterlassen Spuren in der Erscheinung eines Menschen".

Bei Brot, Käse und Wein – wie bei den alten Griechen – erzählt die Künstlerin im Rahmen einer Performance an drei Abenden kurzweilig und spannend einige Geschichten aus der Odyssee (an den Samstagen 19. Oktober, 09. und

23. November, jeweils von 19.00 bis 21.30). Der Eintritt ist frei; es wird aber um Anmeldung gebeten: Telefon 0171-5278231; E-Mail: mail@britta-meins.de

Eine Gelegenheit zu einem Gespräch mit der Künstlerin gibt es am **Sonntag, 27. Oktober um 15.00 Uhr** unter dem Motto "Auf einen Kaffee". Außerdem lädt Britta Meins zur **Finissage ihrer ersten Ausstellung im neuen Domizil zu Musik, Umtrunk und Tanz am Samstag, 30. 11., ab 19.00 Uhr ein.**

Die Künstlerin bietet zudem sowohl Einzelunterricht als auch Zeichenunterricht in Workshops für kleine Gruppen an, wobei es ihr darauf ankommt, spontan aus einer Beobachtung heraus zu zeichnen, ohne dass dabei der Anteil des logischen Denkens dazwischen funkt.

All diese Veranstaltungen finden im Künstlerhaus Schaalby in der Hauptstraße Nr. 19 statt.

Dr. Anke Carstens-Richter
Kunsthistorikerin



Britta Meins



Blick ins Atelier von Britta Meins

Neue Begegnungen

Internationale Kunstausstellung im KulturL



Werke von U. Bramke und D. Wagner



Lautadtkio Mechtild Wichmann-Kramp

Eine eindrucksvolle Kunstausstellung war vom 31. Mai bis zum 28. Juni im KulturL im Stadtweg 51 in Schleswig zu sehen. Eine große Vielfalt an Stilen und Formaten zeichnete diese Kunstausstellung von Künstlerinnen und Künstlern aus Spanien, Frankreich, Polen Dänemark und Deutschland aus. Ausgehend von den Künstlerfreundschaften Dietmar Wagners mit dem Polen Tadeusz Baranowski und dem Franzosen Franck Bertran, deren Werke und Herangehensweise große Schnittmengen mit Wagners Schaffen aufweisen, entstand die Idee, gemeinsam mit dänischen Künstlerfreundinnen und -freunden diese Ausstellung auszurichten.



Eröffnungsfeier

Eine inspirierende Fülle verschiedener Materialien von klassischer Leinwand über Holz bis zu textilen Stoffen boten die unterschiedlichen Grundlagen für das bildnerische Schaffen der Ausstellenden. Keramik, Bronze und ausgedientes Schuhwerk dienten ihren Schöpferinnen und Schöpfern zur Erstellung von Skulpturen und Plastiken. Demgemäß bot die Ausstellung den Besucherinnen und Besuchern eine große Bandbreite an Eindrücken meditativer, vitaler und humoriger Art.



Kurator Dietmar Wagner



Bilder von Selma Goebel

Phets Anie Tadeusz Baranowski Frank Bertran Uschi Bramke

DEJO Denzer Henrik Fischer Selma Goebel Helmut R. Klein



Kai Stemmler & Chetlag



Bilder von Heidemarie Utecht

Die gut besuchte Vernissage am 31. Mai 2024 war ein Fest für alle Sinne. Die Jazzformation um Kai Stemmler, Chetlag, sorgte für eine beschwingte sommerliche Stimmung und war das musikalische Pendant zu der hochkarätigen Werkschau der internationalen Künstlergruppe. Souverän und kompetent führte die Präsidentin des Schleswiger Lion Clubs, Mechtild Wichmann-Kramp, in die Ausstellung ein.



Finissage mit Martin Malesse

Die ebenfalls gut besuchte Finissage am 28. Juni 2024 bot endlich die Möglichkeit, das zweimal wegen Krankheit abgesagte Konzert von Martin Malesse stattfinden zu lassen. Seine musikalische Revue mit Werken von Brian Wilson, dem Songschreiber und Komponisten der legendären Beach Boys, war ein hervorragender Abschluss dieser beeindruckende Ausstellung, die dem großartigen organisatorischen und kuratorischen Engagement Dietmar Wagners zu verdanken ist.

Ulrich George, Text
Dietmar Wagner, Bilder
Hanna Ward, Bilder



Werke von F. Bertran und H. Fischer



Das Aufbauteam S. Goebel, D. Denzer, H. Fischer und D. Wagner v.l.

Flemming Jensen Enric Alberti Martinez Nicolette Moya

Tomni Museth Heidemarie Utecht Dietmar Wagner

Wenn Sie weitere Informationen zur Ausstellung und zu den Ausstellenden erhalten möchten, können Sie die unter www.kulturzentrum-schleswig.de als PDF einsehen und herunterladen.

Wir bedanken uns herzlich für die Förderung der Ausstellung durch die Sparkassenstiftung.

Erbe der Wikinger

Die Geschichte ab 804 n.C. zur modernen Kreisstadt

Nun geht es weiter mit LieberTee. Zu diesem Thema haben wir unseren Altbürgermeister Klaus Nielsky eingeladen. Er ist ja bekannt für fundierte und humorvolle Berichte. Kaum jemand kennt sich besser als gerade Klaus Nielsky aus. So werden wir sehr viel auch Unbekanntes über die Entwicklung unserer Stadt erfahren.



Klaus Nielsky

LieberTee steht als Synonym statt "Liberté" für Freiheit. Schon 7 Jahre lang bieten wir an 4 Abenden pro Jahr unser Programm an: Musik, Lesungen, Infos und Filme über Schleswig und Umgebung, den Schleswiger Seeadler, Erfahrungsberichte, Märchen, Ideensammlung für Schleswig, usw. usw.

Durch unsere Treffen möchten wir die „alte“ Stadt Schleswig mit der „neuen“ verbinden. So ergeben sich natürlich eine Reihe neuer Bekanntschaften, da wir innerhalb des Programms immer etwa eine halbe Stunde Pause zum Getränkenachfassen und Klönen haben.

Wann?

**Am Dienstag, 8. Oktober, 19.00 Uhr,
in der Cafeteria der Stadtwerke Schleswig,
Am Ilensee, Werkstraße 1**

Ganz besonders danken wir den Stadtwerken, die uns immer wieder die Möglichkeit geben, unsere Veranstaltungen bei ihnen durchzuführen.

Es gibt keine Voranmeldungen und keine Eintrittskarten. Für die Kostendeckung soll dann eine Spende in die „LieberTee-Kanne“ sorgen.

Freuen wir uns auf Klaus Nielsky. Sehen wir uns?

Christian D. Seifert

Kontakt zu:
„LieberTee, dem Kulturtreff“
Christian D. Seifert
Zum Netzetrockenplatz 2
Schleswig, cd-seifert@t-online.de
Telefon 04621- 8553750



PS.: Der Verein sucht dringend einen Kassenwart (m/w/d)

Die Behandlungsmöglichkeiten der Traditionellen Chinesischen Medizin – TCM

Stechen und Brennen
Akupunktur und Moxibustion

Arzneitherapie

Manuelle Therapien
Tuina, Gua Sha, Schröpfen

Ernährung

Qigong

Leben & Gesundheit gestalten
mit Traditioneller Chinesischer Medizin

Lassen Sie Ihre Lebensenergie wieder fließen

Gesundheit ist unser wichtigstes Gut. Doch ein stressiger Alltag oder Erkrankungen können Sie schnell aus dem Gleichgewicht bringen. Lassen Sie Schmerzen und Unwohlsein nicht Ihr Leben bestimmen und uns gemeinsam daran arbeiten, dass Sie sich wieder besser fühlen.

...mehr als gesund

Aus der Krankheit rein ins Leben!

Naturheilpraxis an der Schlei
Mechthild Wichmann-Kramp, Heilpraktikerin
Strandweg 7, 24857 Borgwedel
Tel.: 04621 944 88 17
Mobil: 0151 598 28 497
info@naturheilpraxis-an-der-schlei.de

www.naturheilpraxis-an-der-schlei.de



STADTMUSEUM SCHLESWIG

Ausstellungsprogramm bis zum Jahresende

UNICEF-Foto des Jahres Wettbewerb 2023

27. September bis 17. November 2024

Eröffnung Donnerstag, 26. September 2024 um 19 Uhr

In dem international renommierten Wettbewerb UNICEF-Foto des Jahres werden seit dem Jahr 2000 herausragende Bilder und Reportagen professioneller Fotojournalist*innen aus aller Welt von einer unabhängigen Expertenjury ausgezeichnet. Die Reportagen porträtieren Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen weltweit. Meist stehen dabei Krieg, materielle und seelische Nöte sowie Naturkatastrophen im Mittelpunkt. Doch immer wieder stehen auch seltene Momente unbekümmerter Lebensfreude, ungebrochener Optimismus und der Umgang mit dem persönlichen Schicksal hervor. Der polnische Fotograf Patryk Jaracz hat den Wettbewerb mit einer eindrucksvollen Aufnahme aus dem Nordwesten der Ukraine gewonnen: Die fünfjährige Alina übt mit zwei Freundinnen das Fahrradfahren, während im Hintergrund nach einem nächtlichen



Siegerbild, *Unter den dunklen Wolken des Krieges*, © Patryk Jaracz, Polen

Drohnenangriff durch die russische Armee ein Öllager in Flammen steht. Zumindest hat es diesmal kein Wohnhaus, kein Krankenhaus und keine Schule getroffen. Insgesamt wurden zehn Reportagen ausgezeichnet. Den zweiten Platz belegt der deutsche Fotograf Oliver Weiken für die Dokumentation von Kinderarbeit in Afghanistan. Etwa 20 Prozent der afghanischen Kinder müssen im krisengeplagten Land arbeiten. Nicht selten unter katastrophalen Bedingungen, wie hier in einem Kohlebergwerk nördlich von Kabul. Wie sich das Leben von Kindern und Jugendlichen aus vormals nomadischen Familien in Jakutien zwischen Tradition und Fortschritt tiefgreifend verändert, hat die drittplatzierte russisch-französische Fotografin Natalya Saprunova anschaulich dokumentiert.

www.unicef.de

www.unicef.de

Zum 41. Mal: WEIHNACHTSMARKT im Stadtmuseum Schleswig

Freitag, 29. November 2024, 15:00 bis 18:00 Uhr
Sonnabend, 30. November 2024, 11:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag, 01. Dezember 2024, 11:00 bis 17:00 Uhr

Auch in diesem Jahr öffnet das Stadtmuseum Schleswig wieder seine Tore für eine der stimmungsvollsten vorweihnachtlichen Veranstaltungen im Norden: den traditionellen Weihnachtsmarkt. Seit mehr als 40 Jahren bildet der historische Gebäude-

komplex des Günderothschen Hofes den Rahmen für erlesenes und besonderes Kunsthandwerk. Die gesamte Anlage des Museums mit Haupthaus, Stall und Ausstellungshalle erstrahlt in diesen Tagen in festlichem Glanz und bietet die Möglichkeit, neben dem Weihnachtsmarkt das Museum und seine Ausstellungen zu entdecken. Neben einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm wird auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt. Das Café Friedrich bietet frisch gebackenen Kuchen und Kaffee an. Darüber hinaus gibt es im Außenbereich Leckeres vom Grill, vegetarische und vegane Angebote sowie vielfältige Hoferzeugnisse.

www.stadtmuseum-schleswig.de

Christian Klepp - Wunderwerk Natur FOTOGRAFIEN

Fly Geysir in Nevadas Black Rock Wüste, © Christian Klepp. 13. Dezember 2024 – 16. März 2025 · S-Foto Forum (Halle) Eröffnung Donnerstag, 12. Dezember 2024 um 19 Uhr Woraus besteht unsere Erde, und wie funktioniert sie? Der promovierte Geowissenschaftler und Landschaftsfotograf Christian Klepp ist schon lange fasziniert von der Beschaffenheit und den Funktionsweisen unseres Planeten. In seinem Spiegel-Bestseller Wunderwerk Erde erläutert er den ständigen Wandel der Erde in ihrem Inneren und Äußeren. Als erster Ausstellungsort nimmt das Stadtmuseum Schleswig nun die Besucher*innen mit auf eine farbgewaltige, spektakuläre Fotoreise an entlegene Orte: Orte von einzigartiger Schönheit, an denen der Klimaforscher und Landschaftsfotograf uralte Gesteine fand, die Überlieferung vieler Millionen Jahre Erdgeschichte in sich bewahrt tragen. Ihre Geschichten zu entschlüsseln, ist eines der spannendsten Abenteuer und verdeutlicht uns sogar das Problem der menschengemachten Klimakrise. Mit seinen atemberau-



Fly Geysir in Nevadas Black Rock Wüste, © Christian Klepp

benden Fotografien, informativen Texten, Filmaufnahmen und Hörstationen legt Christian Klepp uns die einzigartige Schönheit der Natur und die komplexen Funktionsweisen des Erdsystems in die Herzen. Anschaulich, nachvollziehbar und verständlich – eine Liebeserklärung an unseren Planeten, die zudem deutlich macht, dass wir Menschen nur eine Momentaufnahme in der Geschichte sind und, dass die Erde uns nicht braucht – wir sie dafür aber umso mehr.

www.christianklepp.com

- Reparaturverglasungen
- Neuverglasungen
- Bildereinrahmungen
- Glashandel
- Glasbau
- Spiegel

GLAS
PROCHNOW

Schubystraße 52 - 24837 Schleswig
Telefon 04621 - 2 888 0

Wir machen
mehr aus Glas!

Ingeborg hatte längst Böhmen am Meer gesehen und geschrieben:
„Die kleine Fischerhütte behalt im Aug.“

Du hattest immer wieder diesen Traum - schließlich sogar schon mit Schmunzeln . . .

Büchersuppe in Fischerhütte

Du hattest längst die dir liebsten höher gestellt.
Aber für wen? „Wer braucht denn noch Bücher?“ Wer?
Dann war: Büchersuppe in Fischerhütte:

Wer wollte sie schlürfen
vom Teller der Hand, die letzten Delikatessen
aus haushoch überflutetem Postmeiersalon?
Du bist Blumengießern bei deinen Alten
bist auf dem Grund
auf Unterwasserfriedhof im Lindenrund.

Wer ist es der dann
noch will
noch kann
noch ißt
Wer braucht dann noch Bücher? Wer liest?

Nach Jahrhunderten Sorge um ein Gleichgewicht
nach klugem althergebrachten Regulativ
nach guter, nach schlechter, nach guter Zeit
nach Ilsebill
nach Zusammenprall der Populationen, die wollten
nach stetig sich vergrößernden Kormoranwolken
nach dem letzten Fischer hier dann ...
nach „Sturmflut - wat geiht mi dat an?“*
nachdem der Himmel sich verdunkelte über der ganzen Erde
über dem Dunkel teilnahmslos die Sterne.

Mit dem ersten Licht an einem fernen Morgen im Mai
Ein erster Fisch wieder in der Schlei
Ein erster Fischer
Ein erster Kahn
Ein Mensch baut wieder Suppenkraut an
Eine erste Suppe
Eine erste Puppe
Eine kleine Fischerhütte wieder aufgetaucht.
Ein erster Besuch.
Und dann doch wieder: Ein erstes Buch!

© Marlies Jensen-Leier August 2024

*Titel der 2022 aktualisierten Broschüre der Landesregierung
Schleswig-Holstein zur Vorsorge.



De Freud vun de Königen

In dat een oder anner Geschäft köönt wi dat all marken: Dat geiht wedder op
Wiehnachten to. Ik glööv, de Hilligen drie Königen, de kloken Lüüd ut dat Mor-
genland, weern to düsse Tiet ok all op'n Weg. Wenn de Reis lang is, denn mutt
een sik rechttiedig op'n Padd maken. Sünst kann't woll angahn, dat he to laat kümmt.

Een vun de schönsten Ecken in'n Schleswiger Doom is de Steed, wo(neem) de Königen
Maria un dat Jesuskind begröten. Se sünd rechttiedig ankamen. De Strapazen vun de
lange Reis sünd vergeten. Dat Gesicht vun jedeneen is vull Freud. Se sünd dör un dör
tofreden. Dat steckt een meist an, so glücklich sünd de Oogen un so bried (froh) lachen
de Munden vun de drie. Ik segg dat in en Bild: Se hebbt de Steed funnen, dor kunnen
se de Gewichten afleggen, de sünst woll buten an ehr Mundwinkeln hangen.

Wo kann dat angahn, dat de Königen bi dat Jesuskind so vergnöögt utsehn? Ik denk mi
dat ganz einfach so: Se köönt loslaaten, wat se an Geschenken mitbröcht harrn.
Se beholen nix in ehr Hannen. Dat maakt Freud, annern en Freud to maken!
Se köönt woll ok Sorgen un Angst affleggen un all dat, wat ehr Hart sünst noch swoor
maken deiht, as en Steen.

Dat bruukt jedeneen: So'n Steed, wo een utpacken un affladen kann, wat een Last för
em is. Wo een optanken kann. Mag ween, disse wunnerbare 700 Johren ole „Dreikö-
nigsaltar“, as he nööm't ward, is so'n Steed. Un dat nich bloots to Wiehnachten, awers
nu all in de Vörfreud op Wiehnachten. „Man jo keen Angst!“, seggt de Engel in de
Wiehnachtsgeschicht, „en grote Freud heff ik ju to vertelln – un all de Lüüd schüllt dat
to weten kriegen – denn för ju is hüüt de Heiland born!“ Weer goot, anner Lüüd köönt
vun uns Freud wat marken! Dag för Dag.

Johannes Pfeifer

Lüüd, de geern Platt höört oder Platt schnackt, sünd hartli inlaadt to'n Plattdüütsch Krink.

Inladung to'n

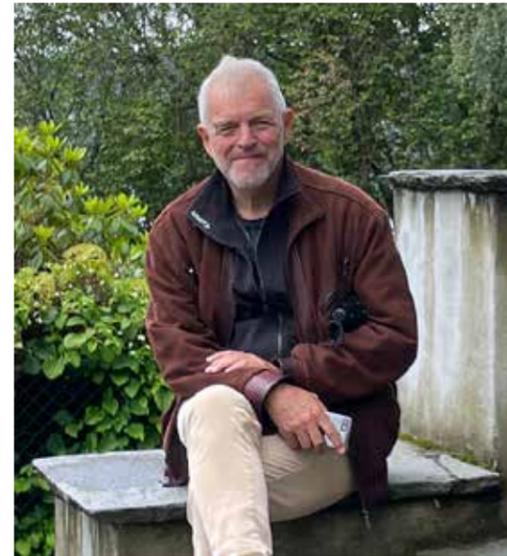
**Wir drepen uns an'n 2. Dingsdag in'n Maand Klock 3
in dat Gemeendehuus Doomhall, Norderdoomstraat 4 in Schleswig.**

Plattdüütsch Krink

(8. Oktober, 12. November, 10. Dezember 2024, 14. Januar 2025)

Moderne Klänge und romantische Poesie

Am Samstag, 16. November 2024, um 19h gastiert der norwegische Pianist Rune Alver im KulturL im Stadtweg. Es ist das zweite Konzert Alvers in Schleswig. Im vergangenen Jahr gastierte der in den Konzertsälen der Welt bewanderte Pianist mit Klaviermusik von Edvard Grieg und begeisterte mit Esprit und Humor bei seinen kurzen Einführungen zu den Stücken. Hier erwies sich der begnadete Musiker Rune Alver als ebenso begnadeter Erzähler. Zwischen den einzelnen thematischen Blöcken unterbrach er sein Klavierspiel, um die Hintergründe der Musikstücke zu erläutern. Auf diese Weise erfuhren die Zuhörer so manches über den Komponisten, seine Einflüsse in Deutschland und seine Vorlieben.



Rune Alver

Es ist etwas Besonderes, dass Alver zum zweiten Mal in unserer kleinen Stadt gastiert. Seine Konzerte führten ihn um den ganzen Globus. Unter anderem startete er eine Solotournee durch die USA in der berühmten Carnegie Hall. Mit einem Künstlerfreund, dem norwegischen Bildhauer Alfred Vaagsvold, bereiste er mit Kunstaktionen China und den asiatischen Raum. Als Kulturbotschafter Norwegens werden seine Tourneen vom norwegischen Staat unterstützt und gefördert.

In diesem Sommer hatten Dietmar und Barbara Wagner die Gelegenheit, den Musiker an seiner Wirkungsstätte in Alversund bei Bergen zu besuchen. Beeindruckt waren die beiden von der minimalistischen Lebensweise Alvers, der von sich selbst sagt: „Ich brauch nicht viel“, und von seinem unermüdlichen Streben nach innovativen Elementen in seinen Konzerte. Während ihres Besuches hatten sie zudem die Möglichkeit dabei zu sein, als Alver sich von einem befreundeten Komponisten aktuelles Notenmaterial für eine neue Konzertreihe abholte.

Rune Alver stammt wie Grieg aus Bergen und kuratierte das dortige Griegmuseum. Unter anderem spielte er dort Stücke des Komponisten auf dessen Originalflügel ein. In diesem Jahr wird er neben Stücken von Edvard Grieg Frederic Chopin, Geirr Tveitt, Torstein Aagard-Nilsen und andere zu Gehör bringen, ein Spannungsbogen zwischen modern und romantisch.

Freuen Sie sich mit uns auf ein Konzert höchsten künstlerischen Anspruchs und Könnens am **16. 11. um 19 h im KulturL im Stadtweg in Schleswig**. Veranstaltet wird das Konzert von SliArt und dem Kulturzentrum Schleswig e.V.

Wir danken der Sparkassenstiftung für die Förderung dieses Konzertes.

- 8.11. 19 h Hauskonzert Aschau Hof
 - 9.11. 20 h Eckernförde, St. Nicolai Kirche
 - 10.11. 19 h Hauskonzert Kosel
 - 15.11. 19 h Flensburg, Café JETZT
 - 16.11. 19 h Schleswig, KulturL
- Der Eintritt ist jeweils frei, um eine Spende wird gebeten

Ulrich George

Griegs Arbeitsraum



Griegs Wohnhaus



Griegs Komponistenhütte in Trolldhaugen



Auf des Blattes höchster Stelle
sitzt 'ne fesche Prachtlibelle,
kann so in gehobnem Stande
weithin blicken durch die Lande,
wirkt als wenn auf gleich sie startet,
weil Insekten sie erwartet.
V'llleicht sind auf der Durchgangsreise
süße Mücken ihre Speise!
Wärn die im Menü wohl drinne,
wär das ganz in unserm Sinne.
Denn dann würd' das freche Stechen
sich zu unserm Vorteil rächen.

Ach, ich liebe die Libellen;
ganz besonders jene schnellen,
die brilliern durch hohe Quoten
auf der Jagd nach Mückentoten.

Karl-Heinz Jaxa



Das Team der non Profit-Initiative 'Kunst in der Halle'

Eckernförde

KUNST IN DER HALLE

Zum zweiten Mal veranstaltete die non-Profit Initiative 'Kunst in der Halle', eine Arbeitsgruppe des Vereins *Natur und Kultur Carlshöhe e.V.*, kurz NaKu, in diesem Jahr vom 19. Juli bis zum 25. August 2024 die Sommerausstellung des NaKu in der Segelhalle 3 des SCE am Borbyer Ufer. Die Initiative 'Kunst in der Halle' begründete 2023 ein neues Ausstellungskonzept für die Sommerausstellung des NaKu Carlshöhe. Es brachte Kunstschaffende verschiedener regionaler Vereine und Gäste zusammen und machte das Borbyer Ufer mit der Ausstellung um eine Attraktion reicher.

Thomas Claus-Schmiedehausen, damaliger Vorsitzender des NaKu, hatte die Idee, die im Sommer leerstehende Halle des Segelclubs Eckernförde für eine Ausstellung von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region zu nutzen. Eigens für die Ausstellung baute er die großzügigen, viel Ausstellungsfläche bietenden Stellwände, die die große Halle kojenartig gliederten, ihr Struktur gaben und zum betrachtenden Flanieren einluden.

„Der Aspekt des Networkings mit anderen Vereinen, die Identifikation mit Kultur in unseren regionalen Gefilden, Information, Kreativität, Austausch und kulturelle Lebensqualität, die auch den Tourismus aktiviert und inspiriert, sind Anliegen, für die wir uns einsetzen“, lautet einer der Leitgedanken der Initiative.

Die über eintausend Besucherinnen und Besucher in 2023 machten die Sommerausstellung zu einem Magneten in der Region und motivierten die Arbeitsgruppe um Schmiedehausen, das Konzept in diesem Jahr fortzusetzen und mit verschiedenen Veranstaltungen - Lesung, Musik, Begegnung mit den Ausstellenden etc. - im Rahmen der Ausstellung weiterzuentwickeln.

So fanden die Besucherinnen und Besucher auch in diesem Jahr die sonst so karge Segelhalle mit vielfältiger Kunst unterschiedlichster Formate wieder attraktiv ausgestattet vor. Kunstschaffende aus der Region in und um Eckernförde - zwischen Schwansen und Angeln - präsentierten ihre Werke verschiedenster Genres aus Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Mixed Media und Installation. Überdies repräsentierte diese Ausstellung, an der auch Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig teilnahmen, den großen Reichtum künstlerischen Wirkens in unserer Region. Einen Besuch wird sie auch in 2025, so sie wieder stattfindet, allemal wert sein – das ist schon jetzt gewiss. Und die Verdoppelung der Zahl des Publikums im Vergleich zu 2023 spricht dafür.

Ulrich George

Fotos: Thomas Claus-Schmiedehausen

Herbstlaub

fliegt in
wildem Schwall
sammelt sich
zu einem Wall
bedeckt das
späte Rasengrün
auf dem noch
letzte Blumen blühen

Im Spinnennetz
am Fensterholz
halten einzeln
voller Stolz
sich drei Blätter
trotzig fest
im Widerstand
als Fall-Protest

Die ganze bunte
Farbenpracht
wirbelt sich zur
Herbstandacht
legt sich dann
zur Ruhe nieder
und erhebt im
Frühjahr wieder

Blätter hängen
in den Hecken
als wollten sie
sich dort verstecken
vor dem Wind
der stetig treibt
und sie ihrem
Baum entzweit

Laub stürmt
Richtung Gartentor
versammelt sich
am Regenrohr
lädt Eicheln und
Kastanien ein
zum Sommer-End
Beisammensein

Annette Oellerking



Vor-Ort- Versicherer.!

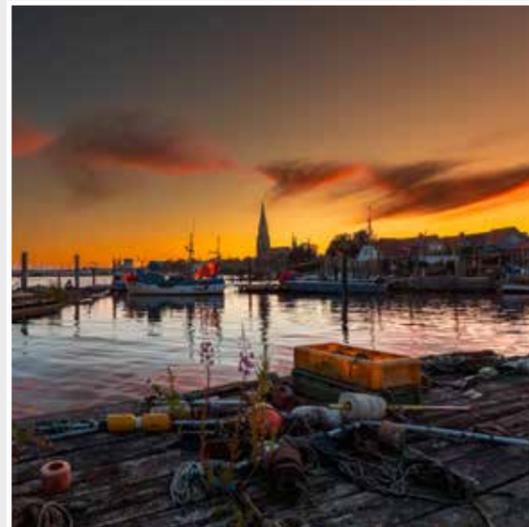
Ganz in Ihrer Nähe, wenn es darauf ankommt.

Arne Hinrichsen

Capitolplatz 7, 24837 Schleswig
Tel. 04621 96560, schleswig@provinzial.de

PROVINZIAL

Schleswiger Impressionen



Der aus Syrien stammende Photograph Hanna Ward lebt seit 2013 mit seiner Familie in Schleswig. Die beiden Söhne studieren in Kiel. Er ist ausgebildeter Regisseur für Kino- und Fernseh-Produktionen und hat in seiner Heimat erfolgreiche Kinofilme gedreht, aber auch Dokumentationen z.B. für Arte-TV. In Schleswig arbeitet er als Porträtphotograph, dokumentiert Ausstellungseröffnungen und macht Atelieraufnahmen bei Malern und Bildhauern. Für das Frühjahrmagazin SchleswigKultur 2025 ist ein Interview mit dem Photokünstler geplant. ACR

PS.: Der Verein sucht dringend einen Kassenwart (m/w/d)

Kulturzentrum Schleswig e. V.

Der Vorstand

Vorsitzender:
Stellv. Vorsitzender:
Kassenwart:
Schriftführerin:
Beisitzerin:
Beisitzerin:

Dietmar Wagner Schulstraße 8
Ulrich George Neufelder Weg 9b
N. N.
Dr. Anke Carstens-Richter Süderholmstraße 32
Petra Neumann Erikstraße 21
Heitraud Jepsen Schulweg 7

24890 Süderfahrenstedt (04623) 180 037
24837 Schleswig (04621) 285 67
24837 Schleswig (04621) 292 35
24837 Schleswig (04621) 314 92
24879 Neuberend (04621) 588 9

Die Mitglieder

ALIBRIS Förderverein der Stadtbücherei SL
Amnesty International, Gruppe Schleswig
Autorengruppe CoLibri
Briefmarken-AG der Domschule
BUND Kreis-Gruppe Schleswig-Flensburg
DA CAPO-Instrumentalensemble Schleswig
Fotoclub Schleswig e. V.
Förderverein Museum für Outsiderkunst
Galerie Hornbrunnen
Naturheilpraxis an der Schlei
Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte
Kunstverein Schleswig u. Umgebung e.V.
LieberTee - kultureller Stadtteiltreff
Michaelshof
NABU Gruppe Schleswig
Schleswiger Gesellschaft Justiz & Kultur e.V.
Seebrücke Kreis Schleswig-Flensburg
sliART-Kulturinitiative
Theaterfreunde Schleswig e.V.
Arbeitsgruppe Offene Ateliers in Schleswig

Ansprechpartner

Dr. Anke Carstens-Richter Süderholmstraße 32
Heike Thiessen Wieselweg 4
Manfred Augustin Goethestraße 22
Rüdiger Kuehn Klosterreihe 65
Rainer Borcharding Matzenberg 9
Schüssler, Angela Suadikanstraße 1
Ingo Lau Schneidemühler Str. 48
Inke Asmussen Flensburger Straße 16
Matthias Kulcke Hornbrunnen 4
M. Wichmann-Kramp Strandweg 7
Michael Schröter Berliner Straße 4
Inke Asmussen Flensburger Straße 16
Christian Seifert Zum Netzetrockenplatz 2
Dr. Jürgen Kopp-Stache Schulstraße 9
Dörte Wedekind Tanneneck 2
Konstanze Görres-Ohde OLG - Gottorfstraße 2
Alfred Ebeling Danziger Straße 7
Ulrich George Neufelder Weg 9B
Rainer Fricke Seekamp 4
Susanne Pertiet Kiebitzreihe 4

24837 Schleswig (04621) 292 35
24837 Schleswig (04621) 565 5
25813 Husum (04841) 806 634
24879 Neuberend (04621) 513 39
24884 Selk (0173) 2 420 104
24837 Schleswig (01520) 943 358 0
24837 Schleswig (04621) 201 74
24837 Schleswig (04621) 301 388
24857 Borgwedel (04621) 944 881 7
24837 Schleswig (0175) 2 595 633
24837 Schleswig (04621) 201 74
24837 Schleswig (04621) 855 375 0
24881 Nübel (04621) 531 72
24860 Böklund (04623) 932 924
24837 Schleswig (0170) 246 8072
24837 Schleswig (04621) 287 34
24837 Schleswig (0176) 642161 38
24850 Lürschau (04621) 412 10
24837 Schleswig (04621) 527 69

Vertreter der Stadt

Dose, Stephan
Pfannkuch, Dr. Julia

Bürgermeister Rathausmarkt 1
Fachbereich Bildung, Kultur u.Ordnung

24825 Schleswig (04621) 814-100
24825 Schleswig (04621) 814-300

Einzelmitglied

Brix, Inge (04621) 271 86
Conrad, Christa (04621) 285 67
George, Ulrich 0176 642 161 38
Heyer, Peter-Michael (04621) 267 25

Jensen-Leier (04621) 855 381
Jepsen, Jens-Dietrich (04621) 588 9
Magdanz, Amrei
Oellerking, Annette (04621) 360 436

Pfeifer, Johannes (04621) 220 31
van Rooyen, Susann
Schmidt, Dr. Wieland (04621) 9071 23
Schady, Wulf (04621) 200 990

Stand 1. 9. 2024

Herausgeber:

Kulturzentrum Schleswig e. V.

Redaktion:

Dietmar Wagner (v.i.S.d.P.)
Dr. Anke Carstens-Richter
Ulrich George
kulturzentrum-schleswig@gmx.de

Auflage: 1500



Erscheinungsweise: Frühjahr und Herbst

Vereine und Autoren sind für ihre Texte selbst verantwortlich.

Kopieren signierter Beiträge nach Genehmigung gestattet.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Für die Unterstützung
bei der Erstellung dieses Heftes
danken wir den Sponsoren.

Buchhandlung Schröder

Glaserei Prochnow

Naturheilpraxis an der Schlei

Provinzial Schleswig

Stadtwerke SH

VR Bank Schleswig-Mittelholstein

Zahnärzte an den Königswiesen

Geschäftsstelle u. Postanschrift

Schulstraße 8, 24890 Süderfahrenstedt
Telefon 04623 - 180037
kulturzentrum-schleswig@gmx.de

Besprechungsräume

Kreiskulturstiftung, Suadicanistraße 1,
Osteingang, 24837 Schleswig

Bankverbindung

Nord-Ostsee Sparkasse
IBAN DE14 2175 0000 0000 0483 72
www.kulturzentrum-schleswig.de



Gemeinsam schaffen wir Zukunft



Wir machen uns gemeinsam stark für Ihr zukunftsfähiges Zuhause in der Region Schleswig, Eckernförde und Rendsburg.



Informationen finden Sie unter:
www.stadtwerke-sh.de